Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

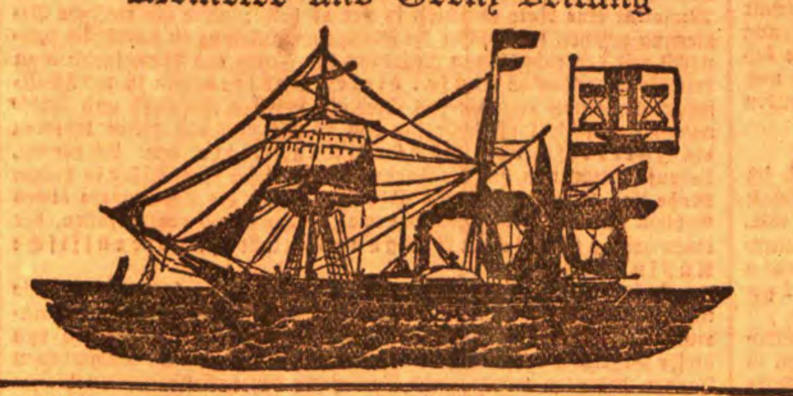
Monatlicher Bezugspreis:
Für Abholer **640** M., mit Zustellung **650** M.
Durch die Post:
Für Abholer **650** M., mit Zustellung **659** M.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit **30** M.
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit **40** M. berechnet
Reklamen für Hiesige **100** M., Auswärtige **140** M. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. **10** Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten **30** M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

1082
Knygynas Skyrius Nr. 409

Nr. 1 128032 **Memel, Mittwoch, den 3. Januar 1923** **75. Jahrgang**

Vor dem Beginn der Pariser Konferenz

Keine optimistische Beurteilung in Berlin

As. **Berlin**, 2. Januar. (Priv.-Tel.) Der **Pariser Konferenz** sieht man hier **ohne besonderen Optimismus** entgegen. Zu der Havasmeldung, nach der der **deutsche Garantievertrag nicht nach Paris** weitergeleitet sein soll, wird von deutscher zuständiger Seite bestritten, daß der Vorschlag, wie er überreicht worden ist, nicht bestimmt und fest genug gewesen sei, wie dies von Havas bemängelt wird. Vielmehr ist man der Auffassung, daß er in Form und Inhalt genügen müßte, und im Gegensatz zu den Behauptungen der Havasnote hält man auf deutscher Seite daran fest, daß der deutsche Vorschlag von der dritten Macht, es dürfte sich dabei um Amerika handeln, weitergegeben worden ist, zumal **von Frankreich** eine bündige **offizielle Ablehnung vorliege**, die sich hinter formalen verfassungsrechtlichen Gründen verschanzt.

Die französische Presse **protestiert** gegen den Gedanken, Staatssekretär **Bergmann** auf der Pariser Konferenz zu hören, mit großer Entschiedenheit. So schreibt der „Petit Parisien", es sei wenig wahrscheinlich, daß man den deutschen Wünschen entsprechen werde. Die deutschen Vorschläge müßten so klar sein, daß sie jede **mündliche Besprechung überflüssig** machten. Offenbar laufe das deutsche Verlangen lediglich auf den Wunsch hinaus, sich in die Debatte einzumischen, und es sei nicht anzunehmen, daß die Konferenz sich auf dieses Manöver einlassen werde. Soweit bis jetzt bekannt ist, werden der Konferenz **vier verschiedene Vorschläge unterbreitet**, der **französische**, der sich ausschließlich mit der Frage des Moratoriums und seiner Bedingungen befaßt, der **englische**, der auf eine Gesamtregelung des Reparationsprogramms sowie der interalliierten Schulden und auf eine **Herabsetzung der deutschen Schulden** hinzielt, der **italienische**, den Mussolini bereits in London zur Diskussion gestellt hat, und endlich der **deutsche Plan**.

Der „Petit Parisien" unterzieht die Aussichten einer **englisch-französischen Verständigung** einer eingehenden Besprechung. Er meint, in der Frage der Reduzierung der deutschen Schulden auf 50 Milliarden Goldmark unter gleichzeitiger Annullierung der interalliierten Schulden würde man sich voraussichtlich **einigen können**. Schwieriger würde es sein, über die Verteilung der verminderten deutschen Schuld eine Verständigung zu schaffen. In der **Frage des Moratoriums**, das Frankreich auf zwei Jahre beschränkt wissen wolle, gehe die englische Regierung weiter. Sie verlange nicht nur eine drei- bis vierjährige Dauer, sondern auch Ausdehnung auf alle Leistungen ohne Unterschied, insbesondere auch auf die Naturallieferungen. Hinsichtlich der von Frankreich geforderten **Kontrolle über die deutschen Finanzen** scheinen sich die beiderseitigen Auffassungen in der letzten Woche genähert zu haben. Gegen die Pfänder rein wirtschaftlicher Natur, auf die Frankreich sich zu beschränken entschlossen sei, erhebe England keinen prinzipiellen Widerspruch. Es widersetze sich lediglich der sofortigen Beschlagnahmung, einmal weil es politische und eventuelle militärische Verwicklungen befürchtet, dann aber weil es der Auffassung sei, daß diese Pfänder als Sicherungen für die von Deutschland aufzunehmende äußere Anleihe reserviert werden müßten. In allen diesen Fragen, so schreibt das Blatt, scheinen die **Schwierigkeiten** jedoch **keinesfalls unüberbrückbar** zu sein. Immerhin werde man sich nicht verhehlen dürfen, daß gerade in dem wichtigsten Punkt eine breite Kluft zwischen der englischen und der französischen Auffassung bestehe. Im übrigen sind die Kommentare der Pariser Blätter im Großen und Ganzen auf einen **versöhnlichen** Ton gestimmt.

*

* **Paris**, 2. Januar. (Tel.) Die Konferenz der alliierten Premierminister wird nachmittags 2 Uhr im Außenministerium unter dem Vorsitz **Poincarés** eröffnet. Der Finanzminister und der Leiter der politischen Angelegenheiten des Außenministeriums werden Poincaré unterstützen.

Der französische Botschafter in London trifft am Nachmittag in Paris ein und verbleibt dort während der ganzen Konferenzdauer.

Deutschlands Reparationsplan auf der Pariser Konferenz

* **Brüssel**, 2. Januar. (Tel.) Der deutsche Gesandte Dr. **Landsberg** suchte den Außenminister auf, um der belgischen Regierung mitzuteilen, daß die deutsche Regierung einen **Reparationsplan** in voller Uebereinstimmung mit Vertretern des Handels, der Industrie und der Finanzen Deutschlands ausarbeitete. Die deutsche Regierung würde bereit sein, Geldgebern alle **ernsthaften Garantien** zu geben. Sie ersucht darum, daß Staatssekretär Dr. **Bergmann** ermächtigt wird, diesen Plan auf der Pariser Konferenz auseinanderzusetzen und zu erklären.

England billigt Hughes Vorschläge

* **London**, 2. Januar. (Tel.) Der Pariser Berichterstatter der „Daily Mail" ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß die **britische Regierung** ihre **warme Billigung** der durch Staatssekretär **Hughes** gemachten **Vorschläge** zum Ausdruck gebracht und daß der Schatzkanzler Balduin ermächtigt wurde, bei der Erörterung darüber im Namen der britischen Regierung zu handeln. Bonar Law würde bereit sein, die Reparationsfrage einer derartigen Konferenz zu überweisen, wenn es sich als unmöglich herausstellen solle, in Paris eine Vereinbarung zu erzielen. Dem Berichterstatter zufolge werde Großbritannien, falls Frankreich sich zu einer unabhängigen Aktion entschließen sollte, ohne formellen Protest sich abseits stellen.

Das französisch-englische Verhältnis

* **Paris**, 2. Januar. (Tel.) Zu dem englischen Standpunkt in der **Reparationsfrage** schreibt der „Matin", daß eine **Verständigung** zwischen der französischen und der englischen Regierung **nicht unbedingt ausgeschlossen** sei, denn die Pfänder, die Bonar Law bewilligen wolle, seien nicht zu verachten. Anderer Ansicht ist das „Echo de Paris". Es vertritt den Standpunkt, daß noch eine weite Kluft die Regierungen von London und Paris voneinander trenne, so plane Bonar Law das schrittweise **Verschwinden der Reparationskommission**, die aufgehen soll in eine Art Schiedsgericht, dem Deutsche und Neutrale angehören sollen.

Oertliche Sanktionen für Passau und Ingolstadt

In der Sitzung der französischen Deputiertenkammer am Sonnabend, den 30. Dezember, sprach sich Ministerpräsident **Poincaré** über die **Zwischenfälle in Passau und Ingolstadt** aus. Er verlas die deutsche Entschuldigungsnote und erklärte, die Botschafterkonferenz werde auf **örtlichen Sanktionen** bestehen. Eine neue Aufforderung sei deshalb an die deutsche Regierung gerichtet worden. Eine Antwort hierauf sei noch nicht eingetroffen. Von ihr würde abhängen, ob alle geplanten Sanktionen ausgeführt würden. Die französischen Kontrollkommissionen begegneten jetzt nicht mehr den Schwierigkeiten wie früher, seitdem die Botschafterkonferenz, vielleicht ein wenig spät, eine entschlossene Haltung eingenommen habe.

Die Ruhr-Bergarbeiter zur Besetzungsfrage

* **Bochum**, 2. Januar. (Tel.) Die **Konferenz der Bergarbeiter des Ruhrgebietes** beschloß am Sonntag, das **Ueberarbeitabkommen** für den Ruhr-Bergbau, das für die Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar außer Kraft gesetzt war, zum 28. Januar zu **kündigen**, da die Ernährungslage der Bergarbeiter immer übler geworden sei. In der Frage der **Besetzung des Ruhrgebiets** nahm die Konferenz mit 250 gegen 4 Stimmen einen **Entschließungs-Entwurf** an, wonach es heißt: Die Konferenz der Berg-Arbeiter **protestiert** entschieden gegen die von der französischen Regierung angedrohten Maßnahmen, die auf eine Besetzung und wirtschaftliche Ausbeutung des Ruhrgebiets hinzielen. Jeder gewaltsame Eingriff der französischen Regierung muß zu einer Verschärfung der wirtschaftlichen Notlage der Arbeiter und damit zur Vertiefung der internationalen Gegensätze führen. Die Bergarbeiter des Ruhrgebiets ersuchen die Arbeiter der Länder der Entente, auf ihre Regierung einzuwirken, damit das Problem der Reparationen nicht ein Anlaß werde zu neuen Schwierigkeiten, die die Gefahr gewaltsamer Auseinandersetzung befürchten lassen.

Das Ergebnis der interministeriellen Konferenz

Alliierte Forderungen — Deutsche Verpflichtungen

* **Paris**, 2. Januar. (Tel.) Der diplomatische Mitarbeiter von „Havas" glaubt, daß der am 31. Dezember von der **interministeriellen Konferenz** festgehaltene **französische Standpunkt in der Reparationsfrage** aller Wahrscheinlichkeit nach nicht sehr von den folgenden **Richtlinien** sich entfernen wird.

Deutschland wird ein **beschränktes Moratorium auf zwei Jahre** für seine Geldzahlungen und Sachlieferungen gewährt. Für dieses Entgegenkommen wird von Deutschland eine Reihe von Pfändern verlangt, nämlich die Ausbeutung der Dominalforsten im Rahmen des von der Reparationskommission aufgestellten Holzlieferungsprogramms.

Ferner wird von Deutschland verlangt:

Die **Kontrolle** über die **Verteilung der Ruhrkohle** durch eine interalliierte Kommission in Gemeinschaft mit dem Kohlensyndikat.

Die Erhebung einer **Steuer auf die geförderte Kohle**, deren Ertrag auf 400 bis 500 Millionen Goldmark zu schätzen sei.

Die **Erhebung von Zolleinnahmen** auf dem linken Rheinufer, deren Ertrag im letzten Monat der wirtschaftlichen Maßnahmen des Jahres 1921 16 Millionen Goldmark brachte.

Errichtung von Zollbüros beim Ausgang aus dem Ruhrgebiet.

Die Erhebung eines noch festzustellenden Prozentsatzes von der deutschen Ausfuhr des Rheinlandes und des Ruhrgebiets.

Die auf diese Weise von den Alliierten eingezogenen Summen würden nur auf das Reparationskonto Verwendung finden, wenn Deutschland seine auf Grund des Moratoriums beschränkten Verpflichtungen in Goldzahlungen oder Sachlieferungen nicht erfülle und das finanzielle Reformprogramm nicht vollführe, das man von ihm verlangen werde. In finanzieller Hinsicht müsse Deutschland der **Uebersiedlung des Garantieausschusses nach Berlin** zustimmen, dem Vollmacht über die Kontrolle der deutschen Finanzen erteilt werden solle. Deutschland müsse einen **Stabilisierungsplan für die Mark** unterbreiten, zu dessen Durchführung die Diskontierung von Schatzwechseln durch die Reichsbank eingestellt werden müsse, ferner müsse eine innere von den deutschen Industriellen garantierte **Anleihe** aufgelegt werden.

Was die geforderte **Herabsetzung der deutschen Schuld** anbetreffe, so würde die französische Regierung ihre Zustimmung nur erklären können, nachdem sie ihrerseits den französischen Anteil an den ersten von Deutschland zu zahlenden 50 Milliarden Goldmark erhalten habe.

Politische Aufstandsbewegung in San Salvador

* **Newyork**, 29. Dezember. Aus **San Salvador** wird gemeldet, die Regierung schlug eine von gewissen **politischen** Elementen verursachte **Aufstandsbewegung** in wenigen Stunden nieder. Einzelheiten sind bis jetzt nicht bekannt.

Für eilige Leser

Rußland verlangt in einer Note Zulassung zu den Memelverhandlungen in Paris.

Reichskanzler Cuno hielt in Hamburg eine längere Rede über Deutschlands Wirtschaftslage und seine Reparationsvorschläge.

Der diplomatische Havas-Mitarbeiter gibt die wahrscheinlichen Forderungen der interministeriellen Konferenz an Deutschland bekannt.

England hat die Vorschläge des amerikanischen Staatssekretärs Hughes warm gebilligt.

Eine Konferenz der Ruhr-Bergarbeiter beschloß, das Ueberstundenabkommen zu kündigen und gegen die Besetzung des Ruhrgebiets zu protestieren.

In Moskau wurde der erste Kongreß der vereinigten sozialistischen Sowjetrepubliken abgehalten.

Dollarkurs vom 2. Januar: 7241,85 (30. Dezember: 7331,62); nachbörslich 7250,—.

Cuno in Hamburg

Deutschlands Lage und Vorschläge

Auf Einladung der **Handelskammer Hamburg** fand Sonntag, den 31. Dezember, nachmittags in der Hamburger Börse eine außerordentliche Versammlung des „**Ehrbaren Kaufmanns**" statt, die in Erwartung der angekündigten Erklärungen des Reichskanzlers Dr. **Cuno** außerordentlich zahlreich besucht war. Unter den Erschienenen, deren Zahl insgesamt auf 4—5000 geschätzt wurde, bemerkte man die hervorragendsten Vertreter des Hamburger Wirtschaftslebens. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten **Witthoefft** des „Ehrbaren Kaufmanns" nahm Reichskanzler **Cuno** zu längerer Rede das Wort. Seine Ausführungen wurden an vielen Stellen von lebhaften Zustimmungskundgebungen unterbrochen und am Schluß mit stürmischem Beifall aufgenommen.

*

Der Reichskanzler führte u. a. aus: Aus berufenem Munde haben wir vor einigen Tagen gehört, daß **Hamburg die Brücke sei zwischen Amerika und Deutschland**. Ich nehme dieses Wort gerne auf, aber was am stärksten diese Verbindung trägt, nicht nur mit den Vereinigten Staaten, sondern mit der ganzen Erde, das ist nach dem Sinne jenes feinen Wortes nicht die Stadt, sondern ihr Geist, der Geist des ehrbaren Kaufmanns. Dieser Geist pflegt die Verhandlungen der Wirtschaftler hier in Hamburg zu beherrschen. Nach den Methoden, die aus ihm fließen, und die durch fünf harte und doch glückliche und wertvolle Lehrjahre des Wiederaufbaus hie in Hamburg mir Lebensregel waren, gedenke ich, die Verhandlungen des Reiches führen zu müssen, um dem Reich und unserem Volke zu dienen und zugleich der Anbahnung eines **wahren Friedens der Völker**, zu dem dieser Vorabend eines neuen Jahres besonders mahnt.

Dieser Friede kann nur erreicht werden, wenn alle Völker sich entschlossen auf den **Boden der Wirklichkeit** stellen. Das gilt vor allem auch für **das Reparationsproblem**. Mein grundsätzlicher Standpunkt zu diesem Problem ist Ihnen aus meiner Rede im Reichstag bekannt. Wir stehen vor einem Problem, das unendlich schwierig ist. Schwerlich wird ein billig denkender Mensch es der neuen Reichsregierung verargen, wenn sie für die Quadratur des Zirkels, um die sich die prominentesten Staatsmänner und die hervorragendsten Wirtschaftsautoritäten der Welt seit **vier Jahren** vergeblich bemühen, eine jener Kritik entrückte Lösung in kurzen **vier Wochen** nicht zu finden vermochte. Rechtlich und tatsächlich ist diese

Frage der Leistungsfähigkeit

entscheidend: rechtlich, weil nach dem Vertrage von Versailles die Hilfsmittel und die Leistungsfähigkeit Deutschlands das Maß für den Umfang der Verpflichtungen Deutschlands geben, tatsächlich, weil eine Ueberschreitung der Leistungsfähigkeit zur Vernichtung und zur Zertrümmerung der Substanz und künftiger Leistungsmöglichkeiten führen muß, nie aber zu einer Steigerung der Leistungen führen kann.

Das **Gutachten des internationalen Anleihekomitees** in Paris ist nach meiner Ueberzeugung das weiseste und mutigste, was je über die Reparationsfrage geschrieben ist. Es sollte die Magna Charta, den Katechismus für alle künftigen Erörterungen und Untersuchungen des Reparationsproblems bilden. Der kurze Sinn dieses denkwürdigen Dokuments ist, daß Deutschland aus eigenen Mitteln die ihm zugemuteten Reparationslasten nicht tragen kann, daß es dazu vielmehr an den **internationalen Kapitalmarkt** appellieren muß, daß ein solcher Appell aber nur dann Erfolg verspricht, wenn die Schuldsumme des Londoner Ultimatums auf ein erträgliches Maß herabgesetzt wird, die Reparationsfrage geregelt und Europa von dem Damoklesschwert der Zwangs- und Gewaltmaßnahmen der Sanktionen und Retorsionen befreit wird.

Deutschland braucht, um leisten zu können, **internationale Anleihen**. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, kann ich Ihnen, meine Herren, nicht verschweigen, daß das erneut gewonnene Bild von dem noch verbliebenen **Reste unserer Leistungsfähigkeit trübe** ist. Das kann die Welt nicht wundern; hat doch die Reparationskommission selbst am 31. August 1922 einstimmig die deutsche Zahlungsunfähigkeit anerkannt. Zur Erklärung bedarf es wirklich nicht der Unterstellung, die wir unlängst wieder hören mußten, daß Deutschland sich als Schuldner selbst systematisch ruiniert habe, um der Reparationszahlung zu entgehen. Es ist wahr, daß unsere deutsche Wirtschaft bedenkliche

Merkmale des Ruins

zeigt. Es ist Ruin, wenn unser Ackerboden nicht mehr so bestellt und gedüngt ist wie vordem, wenn wir für die Volksvermehrung keine neuen Häuser bauen, die Menschen zusammenpferchen und alte Häuser zu Schaden kommen lassen müssen, wenn unsere Industrie die flüssigen Betriebsmittel zum größten Teil verloren hat und ihre Renten, in Goldmark berechnet, überhaupt nicht mehr Gewinn zu nennen und ohne kapitalbildende Kraft sind.

Trotz alledem haben wir in den letzten Jahren Leistungen an die Gegenseite durchgeführt, wie sie größer kein Volk in der neueren Geschichte als Kriegsentschädigung je abgetragen hat. Wo ist das unparteiische, untrügliche Barometer der Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft? Im Leben des einzelnen ist das Spiegelbild seiner Leistungsfähigkeit sein **Kredit**. Im Leben der Völker ist es nicht anders. Kein Gläubiger der Welt wird Deutschland Kredit gewähren, ehe die Leistungsverpflichtung Deutschlands so bestimmt umschrieben ist, daß er über die Grundlagen seines Kredites ein völlig klares Bild hat.

Neben diesen Notwendigkeiten steht das **Bedürfnis** vor allem **Frankreichs**, alsbald mit einer bestimmten Summe vorerst rechnen zu können. Wir sind entschlossen,

eine feste erste Summe auf uns zu nehmen.

Wir sind bereit, diese feste Summe in Anleihen durch Vermittelung eines internationalen Finanzkonsortiums aufzubringen und, soweit dies im Anleihewege nicht gelingt, Zins- und Tilgungsquote zu bezahlen. Wir sind uns, meine Herren, tief der schweren Verantwortung

Lietuvos TSR Centr. Biblioteka Mokslų Akademija

bewußt, die in dem vor Ihnen umrissenen Vorschlag liegt. Aber wir nehmen sie auf uns, weil der Weg, den wir damit gehen, uns zunächst aus dem Sumpfboden der gegenwärtigen Wirtschaft auf zwar steinigen aber festen Boden führen wird. Von ihm aus können und werden wir mit aller Kraft daran gehen, die Mark wieder zu einem festen Wertmesser zu machen und das Budget wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dann wird Sparen wieder Sinn haben, Fleiß und kaufmännische Berechnung wieder zu Ehren kommen, der Ertrag der Arbeit eines Lebens kann wieder festgehalten, kurz, unsere Wirtschaft wieder innerlich gesund und sittlich werden. Die Reichsregierung ihrerseits ist gewillt, die ganze Kraft der Wirtschaft auf der Seite des Staates für dieses Ziel zu sammeln. Zur Mitwirkung hierbei und insbesondere zu Verhandlungen wegen einer zu übernehmenden Garantie ist

die deutsche Wirtschaft bereit.

In der Stärke des Staates, in der Kraft der Wirtschaft im Staate und ihrem Willen zum Staate liegt die wertvollste Bürgschaft für die Einlösung der Unterschrift, die die Reichsregierung geben will, und Sie kennen mich gut genug, um zu wissen, daß ich keine Unterschrift geben werde, zu deren Einlösung ich mich nach den inneren Verhältnissen des Partners, den ich zu vertreten habe, nicht stark genug fühle.

Die endgültige Lösung muß alles, was neben der Reparation auf Deutschland an sonstigen Lasten aus dem Vertrag liegt, in sich aufnehmen, abgelten und erledigen. Sie muß dem deutschen Volke die wirtschaftspolitische Freiheit und Gleichberechtigung wiedergeben. Sie muß den Abbau der Besatzung der deutschen Lande am Rhein bringen, wie aus tiefempfundenen seelischen und sittlichen Gründen, so schon deshalb, damit sich täglich mehrende unproduktive Lasten und alle die Hemmungen, die auf unserer deutschen Wirtschaft dort liegen, endlich verschwinden. Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort müssen geräumt werden. Die endgültige Lösung muß die Absage sein an jede Politik von Sanktionen und Retorsionen, von Zwangs- und Gewaltmaßnahmen.

Das, meine Herren, ist in den Umrissen gezeichnet und im ganzen genommen, die sachliche Lösung des großen Problems, die wir für möglich halten und für die wir die Kraft unserer Wirtschaft einsetzen wollen. In London kam es nicht zu Verhandlungen zwischen Alliierten und Deutschland. Nur in Verhandlungen, in offener Aussprache von Mann zu Mann kann die Lösung gefunden werden. Wir haben die Gegenseite ersucht, einem Vertreter der Reichsregierung Gelegenheit zu geben, der in Paris zusammentretenden Konferenz unseren Vorschlag als Antrag der Reichsregierung schriftlich vorzulegen und mündlich zu erläutern.

Für eine Pfänderpolitik,

von der in der Presse der Gegenseite die Rede ist, ist kein Raum. Wer trotzdem solche Pfänder heischt, hat nicht wirtschaftliche, sondern politische Ziele im Auge. Wer sie nimmt, begeht Vertragsbruch und Gewalt. Die Verwirklichung der politischen Pfänderpolitik bedeutet den Tod aller wirtschaftlichen Reparation. In Frankreich wird die Notwendigkeit der Besetzung der Rheingebiete auch mit der Besorgnis vor kriegerischen Absichten Deutschlands begründet. Diese Besorgnis ist irrig. Um den Beweis hierfür zu liefern, haben wir die französische Regierung durch Vermittlung einer dritten Macht wissen lassen, daß Deutschland bereit ist, gemeinsam mit Frankreich und den anderen am Rhein interessierten Großmächten sich gegenseitig zu treuen Händen einer am Rhein nicht interessierten Großmacht für ein Menschenalter, also ein mehrfaches der im Vertrag von Versailles vorgesehenen Besetzungsfrist, feierlich zu verpflichten, ohne besondere Ermächtigung durch Volksabstimmung gegeneinander keinen Krieg zu führen. Zu meinem Bedauern muß ich mitteilen, daß Frankreich dieses Anerbieten abgelehnt hat.

Ich möchte schließen mit einem Worte des Entschlusses, zu dem wir uns vor aller Welt bekennen: Wir alle im deutschen Volke wollen uns, wenn unsere Hoffnung wahr wird, in starker Opfer- und Arbeitsgemeinschaft, wenn aber neue Enttäuschungen kommen, in dem gleich starken Willen zusammenfinden, uns durch nichts, aber auch gar nichts trennen zu lassen und weiter in Einigkeit und Recht um die Freiheit des Volkes und Vaterlandes zu ringen.

*

Nachdem der Reichskanzler geendet hatte, gab der Präsident der Handelskammer Witthoefft die bestimmte Erklärung ab, daß Handel, Industrie und Schiffahrt in allen ihren Zweigen bereit sein werden, zu den alleräußersten Opfern, wenn es gilt, die deutsche Wirtschaft aus den Fesseln zu befreien, in die der unglückliche Ausgang des Weltkrieges mit seinen Folgeerscheinungen und die auf falschen Voraussetzungen beruhende Politik unserer einstigen Gegner uns verstrickt hat. Der Herr Reichskanzler kann überzeugt sein, daß wir wie ein Mann hinter ihm stehen (Bravo) zur Unterstützung aller seiner hierauf gerichteten Bestrebungen. Wir geloben ihm treue Gefolgschaft in der Ueberzeugung, daß der Herr Reichskanzler Dr. Cuno nur das verspricht, was er nach sorgfältiger Prüfung aller in Betracht zu ziehenden Verhältnisse für ausführbar und tragbar hält. (Bravo.)

Kongreß der Vereinigten Sozialistischen Sowjetrepubliken

* **Moskau**, 2. Januar. (Tel.) Heute wurde hier der erste Kongreß der Vereinigten Sozialistischen Sowjetrepubliken eröffnet. Es wurde ein 25gliedriges Präsidium gewählt mit Kalinin als Vorsitzenden und Lenin als Ehrenpräsidenten. Nach dem Vortrag Statins, des Sekretärs des Zentralkomitees der kommunistischen Partei, wurde der Vertrag angenommen, der die Vereinigung aller sozialistischen Sowjetrepubliken verwirklicht. Je 25 000 Einwohner entsenden einen Delegierten zum Vereinigten Kongreß. Ein aus 371 Mitgliedern bestehendes Vereinigtes Zentralexekutivkomitee wird im Verhältnis zu der Bevölkerungszahl der Einzelrepubliken gewählt werden. Jährlich sollen drei ordentliche Sitzungen und dem Bedarf entsprechend auch außerordentliche abgehalten werden. Das Vollzugsorgan des Zentralkomitees ist der Sownarkom (Rat der Volkskommissare). Der Kongreß nahm auch die Wahl der 371 Mitglieder des Zentralexekutivkomitees an. Es werden damit aus der russischen Sozialistischen Sowjetrepublik 270, aus der Ukraine 68, aus der Transkaukasischen Föderation 36, aus Weißrußland 7 Vertreter in das Komitee entsandt werden.

Der Mörder Narutowiczs zum Tode verurteilt

* **Warschau**, 31. Dezember. Gestern fand die Verhandlung gegen den Kunstmaler Niewiadomski, den Mörder des Staatspräsidenten Narutowicz, statt. Der Angeklagte erklärte, die Ermordung Pilsudskis geplant zu haben. Diese Absicht habe er aber nach dem Rücktritt Pilsudskis aufgegeben. Niewiadomski griff in seiner Verteidigungsrede Pilsudski, den Sozialismus und die Juden an und bezeichnete die Wahl von Narutowicz mit Hilfe der Stimmen der Minderheiten als Beschimpfung Polens. Das Gericht verurteilte Niewiadomski zum Tode.

Vom Zeitungsgewerbe. In Ergänzung unseres Berliner Telegramms über den Zeitungsdruckpapierpreis teilen wir mit, daß der Preis von 560 M. je Kilogramm für Januar festgesetzt ist. — Der Deutsche Buchdruckerverein teilt mit: Die Tarifkommission des deutschen Buchdruckgewerbes hat für die ersten beiden Wochen des Monats Januar eine Lohnerhöhung auf 18 000 M., für die folgenden beiden Wochen auf 21 000 M. für die Woche in den Spitzenlöhnen (d. h. diese Löhne gelten in Berlin, Hamburg und andern großen Städten) beschlossen. Die Lohnerhöhung in Verbindung mit der weiteren Steigerung der Preise für alle Materialien hat eine Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 50 Prozent erforderlich gemacht.

* **Streik der Berliner Markthallenstandinhaber.** Sämtliche Standinhaber der Berliner Zentralmarkthalle sind morgens 5 bezw. 7 Uhr in den Streik getreten. Die Gründe sind in den abermals erhöhten Frachten und in den hohen Standmieten zu suchen. Die Polizei traf alle Sicherheitsmaßnahmen gegen eventuelle Ausschreitungen.

Russische Note zur Memelfrage

Räte- und Weißrußland wollen zu den Pariser Memelverhandlungen zugezogen werden

(Bereits als Extrablatt durch Aushang bekannt gegeben.)

* **Moskau**, 29. Dezember. Der stellvertretende Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Litwinoff hat am 22. d. Mts. im Namen der russischen Regierung an Lord Curzon, Poincaré und Mussolini eine Note gerichtet, in der es heißt: Wie die russische Regierung erfährt, beabsichtigt die Botschafterkonferenz in Paris sich demnächst mit der endgültigen Regelung der Frage des Memelgebiets zu beschäftigen. Das Schicksal dieses Gebiets, das in wirtschaftlicher Beziehung eng mit den Sowjetrepubliken Rußland und Weißrußland verknüpft ist, stellt für das Wirtschaftsleben dieser letzteren ein Interesse von höchster Tragweite dar. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß die Forstwirtschaft dieser Republiken in hohem Maße von den Bedingungen abhängt, welche die Wasserwege dieses Gebiets und die Frage des Memeler Hafens regeln sollen, der einen der natürlichen Ausgangspunkte für die russische Ausfuhr bildet.

Daher muß jede Regelung der Frage des Memelgebiets ohne die unmittelbare Teilnahme der Sowjetrepubliken Rußland und Weißrußland, die eine wohlüberlegte Fernhaltung dieser Staaten von dieser Regelung der mit ihren Staatsinteressen unlöslich verbundenen Fragen bedeuten würde, als Verletzung der unbestreitbaren Rechte dieser Republiken angesehen werden.

Infolgedessen nehmen die Regierungen von Rußland und Weißrußland das Recht in Anspruch, die Zulassung ihrer Vertreter zu den Beratungen und Entscheidungen über das Schicksal Memels zu verlangen. Gleichzeitig steht sich die Regierung Sowjetrußlands sowohl in ihrem Namen als auch mit Ermächtigung der Regierung der sozialistischen Sowjetrepubliken Weißrußland zu der Erklärung verpflichtet, daß die genannten Staaten keine Lösung der Frage über das Schicksal des Memelgebiets, die ohne ihre Teilnahme und entgegen ihren Interessen getroffen werden könnte, anerkennen werden.

Entscheidungen solcher Art werden ohne rechtliche Verbindlichkeit für diese Staaten sein und keineswegs einen endgültigen oder dauerhaften Charakter haben.

Zur de jure-Anerkennung Litauens

Wie aus Kowno berichtet wird, empfingen Staatspräsident Stulginski und Außenminister Galvanauski am 26. Dezember die Mitglieder der ausländischen Vertretungen in Kowno, um ihre Glückwünsche anläßlich der de jure-Anerkennung Litauens entgegenzunehmen. Am 30. Dezember veranstaltete der Klub des litauischen Außenministeriums im Metropolhotel einen Festabend für die Angestellten des Auswärtigen Amtes und Gäste vom diplomatischen Korps und der Regierung.

Lokales

Memel, den 3. Januar 1923

Die neuen Eisenbahnfahrpreise

Am 1. Januar ist eine sehr erhebliche Erhöhung der Fahrpreise der Eisenbahn in Kraft getreten. Die neuen Fahrpreise haben den einzigen Vorzug, daß man sie sich leicht merken kann. Der Kilometer kostet in den vier Klassen 4, 6, 12 und 24 M. Bis 100 M. wird auf 2, bis 500 M. auf 10, bis 1000 auf 20, bis 2000 auf 50, darüber auf 100 M. aufgerundet. Die Schnellzugzuschläge betragen in den drei Zonen 75, 150 Kilom. und darüber in der 3. Klasse 100, 200 und 300 M., in der 2 Klasse das Doppelte, in der 1. das Vierfache hiervon. Die Erhöhungen betragen somit 120 bis 200 Prozent. Gepäck kostet je 10 Kilogr. und 1 Kilom. 1 M., mindestens 100 M. Die Erhöhung ist die elfte der Friedensfahrpreise, die vom 1. Mai 1907 bis 31. März 1918 gegolten hatten. Die Dauer der Geltung der Tarife wird immer kürzer. Der 1. erhöhte Tarif hielt ein Jahr, der 2. und 3. je 6 Monate, der 4. sogar 14 Monate, der 5. 5 Monate, der 6. 3 Monate, der 7. 8 Monate. Seit Oktober werden die Sätze jeden Monat verdoppelt, wenn nicht noch mehr erhöht.

Als Vergleichsmöglichkeit seien einige der neuen Fahrpreise angegeben. Die erste Spalte enthält den D-Zug-Preis in der ersten Klasse, die Preise in der zweiten und dritten Klasse lassen sich an Hand der vorstehenden Angaben leicht errechnen.

	D-Zug	Personenzug		
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.
	M	M	M	M
Prökuls	540	270	140	88
Heydekrug	1200	600	300	200
Pogegen	2100	1050	540	350
Tilsit	2300	1150	560	380
Insterburg	3600	1800	900	600
Königsberg	5800	2900	1450	960
Berlin	19600	9800	4900	3300
Leipzig	23500	11800	5900	4000
Hamburg	26500	13300	6700	4500
Erfurt	27000	13500	6800	4500
München	35400	17700	8900	5900

* [25jähriges Dienstjubiläum.] Heute begeht der Stadtpolizeioberwachtmeister Krößel sein 25jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist vor 25 Jahren von Königsberg, Feldartillerieregiment 16, hierher gekommen und ist während der ganzen Zeit ununterbrochen beim Magistrat der Stadt Memel tätig gewesen. Er trat seinen Dienst als Polizeisergeant an, wurde am 1. April 191[illegible] zum Wachtmeister befördert und erhielt später den Titel Oberwachtmeister.

* [Nach den Feiertagen.] Die Fünfzahl der Feiertage ist vorbei. Ein geregeltes Leben, das so nötig tut, hat wieder eingesetzt. Standen die Weihnachtsfeiertage im Zeichen des Patschwetters, so haben der letzte Sonntag des alten und der erste Sonntag des neuen Jahres einigermaßen entschädigt. Silvester ließ sich allerdings gerade um Mitternacht ziemlich näßlich an, wohl weil es diesmal an innerer Feuchtigkeit gemangelt haben mag. Am Neujahrstag aber schien sogar die Sonne von Mittag ab mit kurzen Unterbrechungen einige Stunden. Ermuntert von den warmen Strahlen schilpten die Spatzen in den blätterlosen Zweigen der Bäume wie im Frühling. Auch die Luft war weich und klar, so daß man sich nach langer Zeit mal wieder ordentlich im Freien verlustieren konnte. Die Silvesternacht verlief in der üblichen Weise ohne große Ueberraschungen. Der Betrieb in der Libauer Straße, wo sich immer der Haupttrubel konzentriert, war trotz des feuchten Wetters außerordentlich stark. Auch mit allerlei Feuerwerk wurde nicht gespart. Die Polizeibeamten hatten manchmal einen recht schweren Stand, und wenn keine Zwischenfälle eintraten, ist es nur ihrer großen Besonnenheit zu danken.

* [Gas- und Wasserpreiserhöhung.] Vom Gas- und Wasserwerk wird uns mitgeteilt: Infolge der Steigerung der Ausgaben für alle Betriebsmaterialien seit der letzten Regelung wurden die Preise für die Januar-Berechnung, ab der letzten Messerablesung, wie folgt festgesetzt: Gas 160 M. pro Kbm., Wasser 60 M. pro Kbm.

* [Goethe-Bund.] Am kommenden Sonnabend spricht Prof. Malten aus Breslau über das Thema „Die religiösen Ideen der großen griechischen Denker." Prof. Malten ist von seinem Besuch im vorigen Winter und bei der Wissenschaftlichen Woche in Memel wohlbekannt. Im Herbst folgte er einem ehrenvollen Rufe nach Breslau. Er hat es sich nicht nehmen lassen, seinen Weihnachtsurlaub, den er in seiner alten Königsberger Wirkungsstätte verbringt, zu einem Besuch in Memel zu benutzen, wo seine vielen Freunde ihn gewiß gern begrüßen werden. Der Vortrag findet in der Altstädtischen Schule statt.

* [Pferdestammbuch Memelland.] Am Freitag, den 5. Januar, pünktlich 1 Uhr, findet in Heydekrug, Hotel Kaiserhof, die Generalversammlung des „Pferdestammbuch Memelland" statt. Gleichzeitig wird vormittags 9 Uhr im gleichen Lokal eine Versammlung der Halter warmblütigen Deckhengste abgehalten. (S. Anzeige.)

* [Der Reiterverein des Memellandes Abt. Prökuls] hatte, wie uns geschrieben wird, am 31. Dezember in Saugen eine Silvesterfeier veranstaltet. Die Wagen trafen sich in Sakuten. Unter Vorritt von zwei Reitern erfolgte die Fahrt nach Saugen.

* [Der Bund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen] veranstaltete, wie uns geschrieben wird, am Mittwoch, den 27. Dezember für die Kinder seiner Mitglieder eine Weihnachtsbescherung. 400 Kinder waren in dem großen Schützensaale, welcher liebenswürdiger Weise von der Schützengilde nur gegen Erstattung der Beleuchtungskosten dem Bund zur Verfügung gestellt war, versammelt. Nach dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht" hielt der Vorsitzende Kamerad Bertschus die Festansprache, die darin gipfelte, daß wir in Anbetracht des Weihnachtsfestes uns in der Menschenliebe üben müssen. Nur dann werden wir solchen Krieg, wie der vergangene, vermeiden können. Nachdem noch einige Kinder Weihnachtsgedichte aufgesagt hatten, ging es an die Bewirtung der Kinder mit Kaffee und Kuchen. Infolge der reichlich eingegangenen Geldspenden war es möglich, außer der Bespeisung jedem Kinde noch ein Geldgeschenk von 200 M. zu machen. Der verbliebene Rest wird an die sog. Kriegsmütter und an Lungenkranke verteilt werden. Allen freundlichen Spendern sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt.

* [Vom Streik.] Durch Vermittelung des Handelskammerpräsidenten J. Kraus und des Landesdirektors Matzies sind gestern Verhandlungen mit den Streikenden aufgenommen worden. Auf beiden Seiten der Verhandlungskommission wurde Entgegenkommen gezeigt. Eine Abstimmung in den Betrieben, die gestern begonnen hat und heute fortgesetzt werden soll, läßt erhoffen, daß mit der Aufnahme der Arbeit am Donnerstag gerechnet werden kann.

* [Ein Riesenschwein] konnte dieser Tage der Fleischermeister Günther in Wilkieten schlachten. Das Schwein wog 660 Pfd. und kostete über eine Viertelmillion Mark.

Standesamt der Stadt Memel

vom 2. Januar 1923.

Aufgeboten: Arbeiter Stanislaus Mentschenowski mit Arbeiterwitwe Anne Griegoleit, geb. Plutzas, beide von hier; Musiker Kurt Moritz Sutzmann mit Minna Auguste Mathilde Wittenberg, beide von Harzburg.

Geboren: Ein Sohn: dem Kaufmann Hans Lehmann von hier. — Eine Tochter: dem Schmied Otto Pieper von hier.

Gestorben: Kaufmannsfrau Felicia Abelmann, geb. Kossowsky, 71 Jahre alt; Tischlermeister August Fischer, 40 Jahre alt, von hier; Heinz Oskar Trawinski, 12 Tage alt, von Schmelz.

Memeler Handels- und Schiffahrtszeitung

Berliner Börse

* **Berlin**, 2. Januar. (Tel.)

Am Devisenmarkt herrschte keine ausgesprochene Tendenz. Im Hinblick auf die Pariser Konferenz wurde allseitig weitgehende Zurückhaltung beobachtet. Die Schwankungen hielten sich in engen Grenzen. Vorübergehend kam eine pessimistische Auffassung über die weitere Entwicklung zum Durchbruch und führte zu einer Befestigung, der aber bei kleinen Umsätzen bald wieder ein Nachgeben der Notierungen folgte. Der Dollar stellte sich ungefähr auf 7275.

Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr) Berlin, den 2. Januar 1923 (Tel.)

		2. 1. G.	Brief	30. 12. G.	Brief	2. 1. G.	Brief	30. 12. G.	Brief
		Devisen				Banknoten			
Amsterdam ..	1 fl ...	2855,34	2869,66	2897,73	2912,27	2842,85	2857,15	2897,17	2912,30
Brüssel	1 Fr. ..	491,28	493,74	488,77	491,23	489,75	492,25	487,75	490,25
London	1 Pd. St.	33416,25	33583,75	33915,—	34085,—	33466,10	33633,90	34189,30	34360,70
Newyork	1 Dollar	7241,85	7278,15	7331,82	7368,18	7216,90	7253,10	7296,70	7333,30
Paris	1 Fr. ..	533,66	536,34	531,16	533,84	530,65	533,35	533,85	536,35
Mailand ...	1 Lire ..	369,07	370,93	369,07	370,93	367,05	368,95	371,05	372,95
Zürich	1 Fr. ..	1371,56	1378,44	1384,03	1390,97	1368,55	1375,45	1396,50	1403,50
Prag	1 Krone.	225,43	226,57	231,42	232,50	222,90	224,10	229,90	231,10
Budapest ...	1 Krone.	3,01	3,03	3,01	3,03	2,72	2,74	2,77	2,79
Warschau ...	100 M. .	40½	—	41½	—	41½	—	—	—
Christiania ..	1 Krone.	1358,60	1363,40	1351,58	1368,40	1356,60	1363,40	1356,60	1363,40
Kopenhagen ..	1 Krone	1476,30	1483,70	1481,28	1488,72	1480,25	1487,75	1496,25	1503,75
Stockholm ...	1 Krone.	1940,13	1949,87	1955,10	1964,90	1942,10	1951,90	1960,05	1969,95
Helsingfors ..	1 fin. M.	179,55	180,45	182,54	183,46	174,55	175,45	184,50	185,50
Madrid	1 Peseta.	1137,15	1142,85	1150,11	1155,89	1137,15	1142,85	1154,10	1159,90
Wien	100 Kr. .	10,39	10,45	10,52	10,58	10,275	10,375	10,25	10,35
Sofia	1 Leva .	50,12	50,88	49,37	49,63	45,86	46,15	—	—
Bukarest	1 Lei ..	41,—	—	41,—	—	41,25	41,55	44,35	44,65
Buenos-Aires	1 Peso .	2718,18	2731,82	2753,10	2766,90	—	—	—	—
Tokio	1 Yen . .	3561,07	3578,93	3566,06	3583,94	—	—	—	—
Rio de Janeiro	1 Milr. .	857,85	862,15	872,31	877,19	—	—	—	—
Agram	1 Din. .	74,31	74,69	—	—	73,80	74,20	67,80	68,20
Lettland	1 Rubel.	27¾	—	—	—	—	—	—	—

Tendenz: eher etwas schwächer.

Devisen-Nachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterdam . . .	2860,—	Newyork . . .	7250,—	Prag . .	224,— bis 226,—
London	33600,—	Paris	529,—	Warschau	41,—
Helsingfors . .	180,—	Bukarest . . .	40,—		

Tendenz: abwartend.

Berliner Produktenbörse

* **Berlin**, 2. Januar. (Tel.)

Das neue Jahr brachte dem Produktenmarkt keine Belebung des Geschäftes. Die Ungewißheit bezüglich des Verlaufs der Pariser Konferenz veranlaßte allgemeine Zurückhaltung. Weizen wurde zu kaum veränderten Preisen nur wenig umgesetzt. Roggen und Gerste hatten ebenfalls nur sehr ruhiges Geschäft. Für Mais stellten sich die ausländischen Forderungen etwas fester. Es zeigte sich auch einiger Begehr in naher Ware. Alle übrigen Artikel blieben sehr still.

Amtliche Berliner Produkten-Notierungen

Berlin, den 2. Januar 1923 (Tel.)

Produkte	50 Kilogr. in Mark heute	Vortag	Produkte	50 Kilogr. in Mark†) heute	Vortag
Weizen, märk.	15100—15400	13300—15100	Weizenkleie **)	8300—8500	8300—8500
„ pomm.	14800—15000	14900—14700	Roggenkleie **)	8600—8800	8300—8600
„ schles.	—	—	Raps **)	26000—27000	25000—26000
„ meckl.	—	—	Leinsaat **)	—	—
Roggen, märk.	14000—14200	14000	Vikt.-Erbsen,	28000—30000	27000—30000
„ pomm.	13800—14000	13900—13800	Kl. Speise	25000—26000	25000—28000
„ schles.	—	—	Futtererbsen	15000—16000	15000—16000
„ ostpr.	—	—	Peluschken	19000—20000	16000—19000
Gerste, Winter-	—	—	Ackerbohnen	—	15000—18000
„ Sommer-	—	—	Wicken	25000—28000	24000—28000
„ märk.	12500—13500	12500—13500	Lupinen blaue	15000—16000	15000—16000
„ schles.	—	—	do. gelbe	20000—21500	20000—21500
Hafer, märk.	13200—13500	13400—13200	Seradella	34000—38000	32000—28000
„ pomm.	12600—13200	13300—12500	Rapskuchen	10500—10700	10000—10500
„ schles.	—	—	Leinkuchen	—	—
Mais loko Berlin	15600—15750	15600—15500	Trockenschnitzel	6300—6400	6400—6500
waggon fr. Hamb.	15000—15100	15200—15000	Zucker-Schnitzel	—	—
Weizenmehl*)	42000—47600	41000—48000	Torfmelasse	4000—4200	4000—4200
Roggenmehl	38000—43000	38000—42000	Kartoffelflocken	8500—8600	8500—8600
Maismehl*)	—	—	Kartoff. wß. u. rote	—	—

*) 100 kg. **) 50 kg brutto einschl. Sack. †) ab Station.

Tendenz: Weizen, Hafer behauptet, Roggen preishaltend, Gerste still, Mais ruhig. Weizenmehl, Roggenmehl gut behauptet, Weizenkleie, Roggenkleie, Raps fest.

Nichtamtliche Rauhfutter-Notierungen

(ab Station per 50 kg)

Weizen- u. Roggenstroh drahtgepreßt	6200—6500	6200—6500	Heu, gutes	6500—6700	6200—6400
Haferstroh drahtgepreßt	6200—6500	6200—6500	do. handelsüblich	6300—6500	6000—6200
Gebündeltes Roggenlangstroh	5700—6100	5500—5900	Kleeheu	—	—

* **Königsberger Produktenbericht.** Königsberg, 2. Januar. (Tel.) Zufuhr: keine, Roggen 14 000, Hafer 12 500 M.

* **Was das Jahr 1922 gebracht hat.** Die wirtschaftlichen Ergebnisse des abgelaufenen Jahres für Deutschland zeigen wenige Zahlen. Am 2. Januar betrug der mittlere Devisenkurs auf Newyork 186,75, jetzt gegen 8000. Am 31. Dezember 1921 hatte Deutschland an Reichsbanknoten und Darlehnskassenscheinen 122 Milliarden. Schon am 15. Dezember betrugen sie 984 Milliarden. Die schwebende Schuld des Reiches stieg von 270 schon bis Ende November auf 1166 Milliarden.

Die Fettförderkohle kostete im Dezember 1921 405 M., am 1. Dezember 1922 22767 M. Am 1. Januar 1922 fuhr man in der Reichsbahn den Kilometer in der 4. Klasse für 16,9 Pf., 1923 für 400 Pf., 3. Klasse zahlt man statt 25,35 Pf. jetzt 600 Pf. Ein einfacher Fernbrief kostete Ende 1921 60 Pf., jetzt 25 M.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	Dezbr.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
709	31	Aggersund dän. SD.	Skou	Rendsburg	Erz	Ed. Krause
	Jan.					
1	1	Hans Fischer dtsch. SD.	Topp	Stettin	Schwefelkies	Ed. Krause
2		Walküre dtsch. Motbt.	Arectz	von See retourniert		
3		Marienburg dtsch. SD.	Frank	Reval	leer	„ „
4		Hinrich dtsch. SD.	Langehinrichsberg	Königsberg	leer	„ „
5	2	Doris dtsch. SD.	Clausen	Nykjöbing	leer	Poseidon
6		Birgit dtsch. SD.	Tramborg	Hamburg	Stückgut	Ed. Krause

Ausgegangen

Nr.	Dezbr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Makler
709	30	Berlin dtsch. SD.	Krüger	Stettin	Stückgut	Gebr. Bieber
	Jan.					
11	1	Imme dtsch. SD.	Born	Harburg	Holz	R. Meyhoefer

Pegelstand: 0,60. — Wind: W. 3. — Strom: aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,7 m.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 2. Januar, 8 Uhr morgens.

Bei mäßigen Winden aus südlichen Richtungen war es gestern in unserem Bezirk wechselnd bewölkt und vorwiegend trocken. Die Temperaturen waren gegen die Vortage nicht wesentlich geändert. Das Tiefdruckgebiet, das in den letzten Tagen über Nordeuropa lag, scheint sich langsam auszufüllen. Ein schwaches Hochdruckgebiet breitet sich über Mitteleuropa aus. Zunächst blieb die südliche Luftströmung bestehen.

Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Nied.-schlag mm	Beobachtungsorte	Wetter	Grad Cels.	Nied.-schlag mm
Königsbg.	wolkig	3	—	Hamburg	—	—	—
Insterburg	bedeckt	3	—	Berlin	—	—	—
Tilsit	„	4	0,2	Breslau	—	—	—
Marggrab.	wolkig	1	—	München	—	—	—
Ortelsburg	bedeckt	1	—	Hapsaranda	—	—	—
Osterode	„	3	—	Wien	—	—	—

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 2. Januar, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Skudesnaes	754,3	SSO.	3	wolkig	+ 5	Seeg. leicht bew.
Bülk	762,9	WSW.	2	bedeckt	+ 1	Seeg. schlicht
Swinemünde	766,0	SSW.	2	Nebel	0	Seeg. mäßig bew.
Rügenwaldermünde	765,5		3	bedeckt	+ 2	Seeg. leicht bew.
Memel	764,5	WNW.	3	wolkig	+ 3	„ „ „
Skagen	758,2	SW.	4		+ 4	
Kopenhagen	762,7	„	3	heiter	+ 3	Seeg. sehr ruhig
Visby	760,6	„	5	wolkig	+ 2	Seeg. mäßig bew.
Stockholm	756,8	S.	3	Regen	+ 1	

Wettervoraussage für Mittwoch, den 3. Januar:

Wolkig, stellenweise Morgennebel, vorwiegend trocken bei schwachen bis mäßigen Winden aus südlicher Richtung und geringer Temperaturabnahme.

Temperaturen in Memel am 2. Januar.

Morgens 6 Uhr: + 4, 8 Uhr: + 4,4, vormittags 10 Uhr: + 5,1, mittags 12 Uhr: + 3,5, nachmittags 2 Uhr: + 3,8, 4 Uhr: + 3,5.

Loerges-Schuhe
sind erstklassig und äusserst preiswert
Ueberzeugen Sie sich
I. Verkaufsstelle: **Theaterplatz**
II. Verkaufsstelle: **Polangenstrasse 22**
(Nähe Central-Molkerei)

Schulentlassenes Mädchen
für zweimal tägliche Botengänge stellt ein
F. W. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Benzin
für alle Verwendungszwecke
Ferner
Kraftalin
und **Benzolin**
die besten Betriebsstoffe für
Personen- u. Lastkraftwagen
Motorpflüge
Dreschmotore
und alle sonstigen
Benzin- und Benzol-Motore
lieferbar nur durch
Ostd. Betriebsstoff-Gesellschaft m. b. H.
Königsbg. Pr., Kneiph. Langg. 28/29, Tel. 3108.

Toilettenseife
größerer Posten, geschlossen, auch teilweise sehr günstig abzugeben, sofort greifbar
„OSTWAG"
Oestliche Warenvertriebsgesellschaft m. b. H.
Hohe Straße Nr. 14, Ecke Friedrichsmarkt

Eil-Angebot
Verkaufe ein neues Herrenrad, 1 gebraucht, fahrbares Herrenrad. Wo? sagt die Exp. d. Bl. Anmeldungen können auch schriftlich erfolgen.

Stempel liefert
Werner Stapel, Kdt.-Ges. Tel. 881. Filiale Memel Libauerstrasse 39
prompt und billig

Wer der Landbevölkerung
in Ankündigungen, Gesuchen oder Angeboten etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere
„Lietuwiszka Ceitunga"
(Litauische Zeitung).
Die Zeitung erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Anzeigenannahme für die jeweils nächste Nummer bis zum Tage vorher, mittags.
Exped. der Lietuwiszka Ceitunga
F. W. Siebert.

Landgrundstück
180 Morgen, erstklassig eingebaut, guter Besatz, sehr gute Wiesen, bei 10 000 000 Mark
Landgrundstück
20 Morgen, direkt in der Kreisstadt geleg., Herrensitz, bei 10 000 000 Mark
Landgrundstück
30 Morgen Mittelboden, mit Gebäuden, Preis 1 000 000 Mark
Wiesen und Torf
200 Morgen zweischnittige Haffwiesen, sehr gut gelegen, mit mehreren Gebäuden, bei 5 000 000 Mark Anzahlung
Stadtgrundstück
neu erbaut, freiwerdende 4 Zimmerwohnung, Gartenland, Hof, Stallungen, bei 2 000 000 M. Anzahl.
Stadtgrundstück
mit mehreren Wohnung., Hof, Neben-Gebäuden, Stallungen, 2 Wohnhäusern, bei 800 000 Mark
Stadtgrundstücke
in vielen Größen und Preislagen offeriert günstigst
Gröning Zablowsky & Co.
Memel,
Luisenstraße 9/10.
Tel. 293 u. 313.

Kaufen zu höchsten Tagespreisen
Iltisse Marder Füchse
etc.
Josseliowsky & Co.
Hohe Str. 14 ∴ Telephon 944

10 000 Mk.
für Vorwärtsstrebende
Erfinder
Ausführl. Anreg. u. beste Verdienstmöglichkeit biet. Broschüre gratis durch
F. Erdmann & Co.
Berlin, Königgrätzerstr. 71

Auto-Vermietungen
Preukschat .... Tel. 739
Posingies ..... Tel. 342
Taszies ..... Tel. 163

Schafpelz
lang, für mittlere Figur (schöne schwarze Felle) billig zu verkaufen.
Schurwin, Wiesenstr. 24a

Fahrbare Lanz-Zuglokomobile
Jahrg. 1918, 24/30/38 P.S., vollständig betriebsfähig, gut erhalten, zu verkaufen. Daselbst einige Faß Gasöl.
Abendroth
Sazgen.

Suche 200 000 Mark
auf ein Landgrundstück, hohe monatliche Zinsen. Offert. unt. 173 an die Exped. dies. Blattes.

Viele vermögende Damen und Herren wünschen baldige glückl. **Heirat!** Auskunft wenn auch ohne Verm. kostl.
CONCORDIA, Berlin O 34.

Landgrundstück
20 Morgen, Nähe Prökuls, guter Boden, mit lebendem und totem Inventar zu verkaufen oder in Stadtgrundstück (Neubau bevorz.) einzutauschen. Gefl. Offert. unter 188 an die Exped. dieses Blattes.

3 Stadtgrundstücke
mit Garten, großem Hof, 2 davon nur 3 Wohnungen, im westlichen Stadtteil, sehr preiswert zu verkaufen
Schurwin
Wiesenstr. 24a.

3 zoll. Arbeitswagen, 1 Jagdwagen, b. g. erhalt. verkauft **Mierwaldt**
Clemmenhof.

Ehe- und Geschlechtsleben
von Prof. **Dr. med. Ribbing,** Inhalt: Geschlechtsbildung, Reifealter, Geschlechtskrankheiten, Geschlechtsleben i. d. Ehe, Geschlechtstrieb und Genußfähigkeit, Sinnlichkeit und Liebe, Verlobtsein, Beschränkung der Kinderzahl, Vorbeugungsmittel, Schwangerschaft, Erleichterung der Geburt, Wochenbett, Gefühlskälte usw. Preis 750.— portofrei.
Verlag Hellas, Berlin-Tempelhof 277.

Haus- und Grundbesitzer des Memelgebiets!

Hierdurch teile ich allen **Haus- u. Grundbesitzern** des Memelgebiets ganz ergebenst mit, dass ich die Generalvertretung der

„LITHUANIAN AGENCY"

(Litauischen Agentur in Amerika) So. Boston einer der grössten mit unbeweglichem Gut Handel treibenden Agentur Amerikas mit dem heutigen Tage übernommen habe.

Ferner ist mir ebenfalls mit dem heutigen Tage die Generalvertretung der

„Baltic States Finance Corp."

in Amerika, die sich mit Import und Export befasst, übertragen worden. Beide Firmen machen Milliardengeschäfte in Amerika, diese wollen sie fortab auch auf das Memelgebiet ausdehnen.

Die „Lithuanian Agency" besteht schon 12 Jahre. Sie betreibt einen schwunghaften Handel, welcher im vergangenen Jahre einen riesigen Aufschwung genommen hat. Sie hat durch den Verkauf von Stadt- und Landgrundstücken, Gütern und Fabrikanlagen, deren Umsatz 15 Milliarden Mark betrug, ferner durch Versicherungen aller Art, deren Versicherungssumme die Höhe von 200 Milliarden Mark überstieg, ihr Unternehmen dermassen befestigt, dass keine Konkurrenz sie vom Weltmarkt verdrängen kann.

Die „Baltic States Finance Corp." befasst sich ebenfalls mit dem An- und Verkauf von Geschäften, aber hauptsächlich betreibt sie den Verkauf von Schiffskarten, Geldüberweisungen von und nach Amerika. Der Jahresumsatz im vergangenen Jahre betrug weit über 80 Milliarden Mark.

Deshalb, sehr geehrte Inhaber von **Stadt- und Landgrundstücken,** die ihr Eigentum in Dollar umzusetzen beabsichtigen, werden keinen geeigneteren Weg finden, als sich an mich zu wenden, denn ich habe schon jetzt viele Käufer aus Amerika, welche gewillt sind, mit ihrem Gelde die geschäftlichen Verhältnisse des Memelgebiets zu heben und dieses selbst einer glänzenden Zukunft entgegenzuführen.

In der Hoffnung, dass die **Haus- und Grundbesitzer,** hauptsächlich die der Stadt Memel, denen ich kein Fremder bin, falls sie ihr Eigentum veräussern wollen, mein Unternehmen reichlich in ihrem eigenen Interesse unterstützen werden, zeichne

Hochachtungsvoll

Jonas Wannagat

Generalvertreter der **„Lithuanian Agency"** und der **„Baltic States Finance Corp."**
357—361 Broadway
So. Boston, Mass., U. St. of Amerika.

Vorläufiges Geschäftskontor: **Memel,** Magazinstrasse 10, Telephon 387.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und Kranzspenden anläßlich des Heimganges unseres teuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Pfarrer Freiherrn v. Sass für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, sowie den Herren Postbeamten, dem Pensionsverein und seinen Freunden u. Bekannten sage im Namen der Hinterbliebenen herzl. Dank.

Frau Johanna Benter.

Liedertafel.

Freitag Uebung und Generalprobe zur Weihnachtsfeier.

Der Vorstand.

Städt. Schauspielhaus

Wochenspielplan

vom 31. Dez. bis 7. Jan.

Mittwoch, 7½ Uhr: **„Liebe und Trompetenblasen“**, Lustspiel in 3 Aufzügen von Sturm.

Donnerstag, 7½ Uhr: **Geschlossene Gewerkschaftsvorstellung.**

Freitag, 7½ Uhr: Im Freitag-Abonnement **„Menagerie“**. 3 Abteilungen v. Götz 1. Abt.: **Der Spatz vom Dache.** 2. Abt.: **Die Taube in der Hand.** 3. Abt.: **Der Hund im Hirn.**

Sonnabend, 7½ Uhr: **„Börsenfieber“**, Schwank in 3 Aufzügen von Reimann und Schwartz.

Sonntag, 7½ Uhr: Neu einstudiert: **„Was ihr wollt“**, Lustspiel in 5 Aufzügen v. Shakespeare.

Vorverkauf täglich an der Theaterkasse.

Statt Karten

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Else** mit Herrn **Reinhard Kerkau** gebe ich hiermit bekannt.

Frau Marie Poczka
geb. **Fuchs.**

Meine Verlobung mit Frl. **Else Poczka**, einzigen Tochter des verstorbenen Stadtrats Herrn **Hugo Poczka** und seiner Frau Gemahlin **Marie**, geb. **Fuchs**, zeige ich hiermit ergebenst an.

Reinhard Kerkau
Leunawerke
(Kr. Merseburg).

Königsberg Pr., im Dezember 1922.

Die Verlobung unserer Tochter

Lena

mit Herrn **Jo Harold Dowus** aus Texas (U. S. A.) geben wir hiermit bekannt

Gustav Haustein
und Frau **Wilhelmine**, geb. **Grahnert.**

Die Verlobung unseres Sohnes

Jo Harold

mit Fräulein **Lena Haustein** aus Leipzig geben wir hiermit bekannt

Patrick Dowus
und Frau **Margaret**, geb. **Cullinan.**

Meine Verlobung mit Frl. **Lena Haustein** erkläre ich hiermit meinerseits für gelöst.

Rudi Czarnetzki.

Zoppot, z. Zt. Memel, den 30. 12. 22.

Meine Büroräume befinden sich jetzt

Werftstraße 1

(Haus Leidereiter)

Wilhelm Kammer
Spedition
Tel. 3 und 303.

Heute morgen 7 Uhr verschied sanft im 72. Lebensjahre nach längerem mit grösster Geduld und Ergebung getragenen Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere treusorgende, unvergessliche Mutter und Schwiegermutter

Frau Felicia Abelmann

geb. **Kossowsky.**

In tiefer Trauer

Josef Abelmann
Helene Hurwitz, geb. **Abelmann**
Louis Abelmann
Paul Abelmann
Sanitätsrat Doktor **Hurwitz**
Cläre Abelmann, geb. **Barnass.**
Liesbeth Abelmann, geb. **Lewald.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, 12 Uhr, vom Trauerhause statt.

Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verbeten.

Memel, den 2. Januar 1923.

Am Neujahrstage früh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, der Tischlermeister

August Fischer

im 41. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Emma Fischer, geb. **Kaireit.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. d. Mts. 2 Uhr, von der städtischen Leichenhalle aus statt.

Freunde und Bekannte, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen wollen, werden freundlichst eingeladen.

V. Balzunat

Töpferstrasse Nr. 14

Anfertigung feiner Herrengarderoben
Empfehle blau Twill, Kammgarn u. farbige Anzugstoffe

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, des Restaurateurs

Albert Gerlach

insbesondere Herrn Pfarrer **Priess** für die tröstenden Worte am Sarge und Grabe, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigen Dank.

Clara Gerlach, geb. **Lindenblatt.**

Zur Anfertigung sämtl. Arten
von
Gittern, Reparaturen

an **Maschinen, Motoren usw. und aller ins Fach schlagenden Arbeiten** empfiehlt sich

Franz Derwensky
Schlossermeister
Sommels-Litte 94.

Liedertafel.

Sonntag, den 7. Januar nachm. 5 Uhr

Weihnachtsfeier

im Schützenhause

nur für Mitglieder u. deren Angehörigen. Kartenausgabe Freitag 6 Uhr im Schützenhause. Die Karten sind nicht übertragbar.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein

Heute 7 Uhr Uebung

Bekanntmachung

Infolge der Steigerung der Ausgaben für alle Betriebsmaterialien seit der letzten Regelung wurden die **Preise für die Januar-Berechnung**, ab der letzten Messerablesung, wie folgt festgesetzt:

Gas 160 Mark pro cbm
Wasser 60 „ „

Entsprechend der Erhöhung des Einheitspreises für Wasser wurden auch die Mindestsätze für Wasserlieferung neu und zwar im gleichen Verhältnis zu dem Einheitspreise pro cbm festgesetzt.

Gas- und Wasserwerk.

Goethe-Bund

8. Vortrag

Sonnabend, den 6. Januar, abends 8 Uhr
in der Aula der Altstädtischen Schule

Prof. Dr. Malten-Breslau

Die religiösen Ideen der grossen griechischen Denker

Eintritt: Mitglieder 50.—, Nichtmitglieder 75.—, Schülerkarten 20.— (nur an der Abendkasse)
Vorverkauf in der Buchhandlung Rob. Schmidt Nachf. (Börse).

Verein für jüdische Geschichte und Literatur

Donnerstag, den 4. Januar, 8 Uhr abends in der Aula der Altstädtischen Schule

Vortrag

des Herrn Rabbiner **Dr. Ludwig A. Rosenthal-Berlin:**

Mose Chajim Luzzatto

Dichter, Kabbalist und Palästinafreund.

Mitglieder und Familie frei. Nichtmitglieder 30 Mark
Pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Zentral-Verband der Hotel-, Restaurant- u. Café-Angestellten

Am Mittwoch, d. 3. Januar im Lokal von Sauga, Verl. Alexanderstr.

wichtige Versammlung

Tagesordnung:

1. Was leistet der Zentral-Verband für seine Mitglieder. Referent Bezirksleiter Kollege **Neisser**, Königsberg.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Unbedingtes Erscheinen aller Kollegen notwendig.

Sämtl. Musikinstrumente

Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Franz. Str. 3.
Filiale Memel, Börsenstr. 7.

Lucrezia Borgia

Kammer-Licht-Spiele

HEUTE

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

II. TEIL

Der Schatz von Monte Christo

völlig in sich abgeschlossen

Der Roman einer Halbweltdame

6 Akte aus dem Leben
mit
Uschi Elleot, Sascha Gura
Robert Scholz, Fritz Schulz

Kassenöffnung 4 Uhr — *Anfang 4½ Uhr*
Programmwechsel 7½ Uhr

Zum Kulmbacher

Heute ff. Rinderfleck.

Bekanntmachung

Betrifft: Lohnsteuerbücher

Die für das Kalenderjahr **1922** ausgestellten Steuerbücher für Lohnsteuerpflichtige sind von den Arbeitnehmern oder auch von den Arbeitgebern bis zum 15. Januar 1923 bei dem Gemeinde-(Guts-)Vorsteher abzugeben.

Für das Kalenderjahr **1923** werden **neue** Steuerbücher ausgefertigt werden mit den für die Zeit vom 1. Januar 1923 ab gültigen neuen Sätzen für die Ermäßigung der zehnprozentigen Lohnsteuer (siehe Amtsblatt des Memelgebiets 1922, Nr. 149, Seite 1322/1323). Die neuen Steuerbücher für 1923 werden den Arbeitnehmern durch die Gemeinde-(Guts-)Vorsteher zugehen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es **unstatthaft ist, die für 1922 ausgestellten Steuerbücher auch für das Jahr 1923 zu verwenden.**

Heydekrug, den 30. Dezember 1922.

Der Steuerkommissar.

Während meines grossen

Inventur-Verkaufs

gewähre ich **trotz steigender Preise trotz bester Qualitäten**

bis Freitag dieser Woche

5% Rabatt in bar

ausnahmslos auf alle Schuhwaren

Einzelpaare besonders billig

Einige Beispiele:

Einzelpaare:	Restposten:	Grundpreis	5% Rabatt	Verkaufspreis
Damen-Lackstiefel, grau Leder schwarz Wildledereinsatz **teils Goodyear-Welt**	M. 8500	M. 8500	M. 425	M. 8075
Damen-Lackzweispangen	M. 9500	M. 9500	M. 475	M. 9025
Enkel- u. Mittelspangenschuhe	M. 10500	M. 10500	M. 525	M. 9975
Reguläre Ware soweit Vorrat				
Damen Boxcalfstiefel, gute Qualität von 7750—9500, 11500 bis		M. 15000	M. 750	M. 14250
Damen Chevreaux- und Boxcalfstiefel, Ia Qualitäten, teils Marke Goodyear-Welt von 17500—18500	M. 19500	M. 19500	M. 975	M. 18525
Herrenstiefel weiches genarbtes Leder in Boxcalf und Chevr., breite u. spitze Form, genagelt und genäht, 13500, 16500, 18500	M. 10500	M. 10500	M. 525	M. 9975
	M. 22500	M. 22500	M. 1125	M. 21375

Dr. Lahmann's Gesundheitsstiefel

Gummischuhe, Botten, Ball-Ueberschuhe

Wegen der Verschiedenheit der vielen Artikel kann alles nicht einzeln aufgeführt werden.

Grosse Auswahl in allen Arten Strassen- u. Gesellschaftsschuhen feinster Qualität

Schuhwarenhaus Feiwelowitz

Fleischbänkenstr. 3

Apollo Urania

Heute ab 5 Uhr

Der Frauenarzt
Schauspiel mit
Albert Bassermann
Else Bassermann
Leop. v. Ledebur
Elsa Wagner
Olga Engel.

Großstadtmädels
2. Bild
vollständig in sich abgeschlossenes neues Sittenbild
Colette Corder
Maria Forescu
Leon Haskel

Sholly muss zum Rendezvous
Chaplinade

Sidi Coco
(Der Bauchredner)

(Der Räuber der Wüste)
Abenteuer - Grossfilm
Spannende Handlung
Herrliche Landschaftsbilder

Der wandernde Koffer
Sensations-Schauspiel mit
Erra Bognar
Fritz Achterberg
Hermann Picha

Osteuropäische Versicherungs-Vermittlungs-Akt.-Ges. Memel

Friedrich Wilhelm-Str. 14/15, 2 Tr. Tel. 337

übernimmt Versicherungen aller Art, erteilt Policen der „Frankfurter“ Allg. Vers. Akt.-Ges. von 1885, der „Baltic“ Vers. A.-G. Königsberg i/Pr., der „Sedina“ Vers. A.-G. Stettin und der „Berlin-Hamburger“ Vers. A.-G. Berlin sowie der „Patria“ Vers. A.-G. in Köln a. Rh.

Zahlungen werden sowohl in deutscher wie ausländischer Währung geschlossen.
Jede Auskunft wird gern erteilt
in den Bürostunden von
9—1 Uhr vorm.
u. v. 3—6 Uhr
nachm.

Die zwei bekannten Männer, die mir den Rucksack mit d. **Sprechapparat nebst Platten** und **Schalldosen** entwendet haben, werden sofort gebeten, denselben abzugeben bei **Sauga**, Steintorstr., andernfalls ich klagbar vorgehe. Der Rucksack war aus hellgrauem Zelt und befand sich in einem Marktwagen. Der Wiederbringer erhält 5000 M. Belohnung. **Georg Laukstin**, Matzwöllen Postort.

Verloren
gold. Kettenarmband.
Marktstr. bis Alexanderstr. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Fasse**, Alexanderstr. 19.

Pelzkragen gefunden
Gäde, Kl. Sandstraße 7.

Herr
Mitte 20, wünscht in den Abendstunden
Anfangsunterricht in Klavier
Off. mit Preis unt. **17!** an die Exp. dies. Bl. erb.

Autovermietung
Telephon 730.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel

Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 1 — Memeler- und Grenz-Zeitung — Mittwoch, den 3. Januar 1923

Memelgau und Nachbarn

hée. **Windenburg**, 28. Dezember. [Weihnachtsfeier in der Schule.] Am 24. Dezember fand in hiesiger Schule eine größere Weihnachtsfeier statt. Sie dauerte von etwa 4 bis 7½ Uhr abends. Die Feier wurde eingeleitet mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Vom Himmel hoch da komm ich her". Frisch-fröhlich, aber ernst brauste die kraftvolle Melodie über den strahlenden Weihnachtsbaum hinweg. Darauf sprach Herr Lehrer M. einen Prolog über „Stille Nacht, heilige Nacht". Der Prolog fand seinen Ausklang in dem dreistimmigen Gesang des alten schönen Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht". Nun hielt Herr M. die Festrede. Man sah manches Auge aufleuchten, manches andere sich feuchten. Bilder aus längst vergangenen Tagen, Verwandte, Freunde und Bekannte, helle und dunkle Weihnachten zogen an eines jeden Seele vorüber. Es war wieder Weihnacht trotz der schweren Zeit! Und „Jesu Christi Freundlichkeit sollt' überstrahlen Sorg' und Müh'n und alle Herzen nach sich zieh'n." Nicht Geld und Gut sind Jesu Weihnachtsgabe, sondern wahrer Herzensfrieden, den nur der Geist der Liebe geben kann. — Nach der Festrede wechselten Schülerdeklamationen und dreistimmige Weihnachtslieder mit einander ab. Den Beschluß des ersten Teiles der Feier bildete ein dreistimmiges Solo: Hymne an die Nacht. Der zweite Teil der Weihnachtsfeier umfaßte drei Weihnachtsfestspiele: 1. Was wir der Mutter schenken (Einakter). 2. Frau Holles Dank (drei Akte). 3. Weihnachtsmärchen (drei Akte). Hierzu war eine Bühne hergerichtet worden, die im wahrsten Sinne des Wortes größtes Lob verdient. Es war eine Freude, zu sehen, wie die kleinen Schauspieler ihr ganzes Vermögen und Können daran setzten, um vor buchstäblich überfülltem Raum ihre wohl einstudierten Stückchen vorzutragen. In bewundernswerter Weise traten ältere auch jüngere Kinder auf die Bühne, denen frohe Elternaugen entgegenleuchteten. Reizend war die Kostümierung, besonders der Engel: schlicht, ohne viel Tand, engelhaft, natürlich und doch so eindrucks- und ehrfurchtsvoll. Mit spannendster Aufmerksamkeit und unter feierlichster Stille wurden die Weihnachtsspiele an den entscheidenden Stellen hingenommen. Auch die Bühnendekoration war, wenn auch einfach, so doch wirkungsvoll. Den Beschluß des zweiten Teiles bildete der gemeinsame Gesang des Liedes „O du fröhliche". Mit Dankesworten an die mitwirkende Sänger- und Spielerschar und mit dem allgemeinen Wunsch „Frohe Weihnacht!" und „Ein glückliches Neujahr!" schloß Herr Lehrer M. die Weihnachtsfeier. Nicht endenwollender Dank lohnte seine übergroße Mühe. Zur Deckung der entstandenen Unkosten wurde ein Eintrittsgeld von 50 M. pro Person erhoben, das jeder gern zahlte. Kinder, die nicht zur Schule gehörten, zahlten 30 M. Der Ueberschuß soll zur Anschaffung von Lernmitteln für arme und bedürftige Kinder verwendet werden.

* **Tilsit**, 1. Januar. [Wieder ein Einbrecher erschossen.] In der Nacht zu Freitag ist, wie die „Tils. Allg. Ztg." meldet, in Bendiglauken in der Nähe von Tilsit, wieder ein junger Mann von etwa 24 Jahren bei einem Einbruch ums Leben gekommen. Der Müller K. der bei Sanssouci stehenden Mühle hatte in der Nacht, wie er es öfters zu tun pflegte, seine Mühle besucht, um zu sehen, ob sich nicht Spitzbuben an seinen Mehlvorräten zu schaffen machten. Tatsächlich hörte er auch ein Geräusch unten der Mühle, und als sich auf seinen Anruf niemand meldete, schoß er und traf einen der Einbrecher, während zwei andere entkamen. Der Schwerverwundete gab an, seine Genossen nicht zu kennen, und starb bald darauf in der Wohnung des Müllers.

+ **Danzig**, 1. Januar. [Neujahrsempfang beim Danziger Senat.] Der Senat der Freien Stadt Danzig veranstaltete zum ersten Male am Nachmittag des Neujahrstages im althistorischen Danziger Artushof einen großen Empfang, zu dem etwa 150 Personen erschienen waren. Senatspräsident Sahm, Vizepräsident Dr. Ziehm und der Leiter der Senatspressestelle Dr. Ferber begrüßten u. a. den Oberkommissar des Völkerbundes, den englischen General Haking, den Präsidenten des Hafenausschusses, den schweizerischen Oberst de Reynier, die Vertreter des Konsularkorps einschließlich des deutschen Generalkonsulats, die staatlichen Behörden Danzigs, das Präsidium des Landesparlaments, Fraktionsabordnungen des Volkstages, die Körperschaften von Handel und Industrie und die Vertreter der Danziger und der reichsdeutschen Presse. Der diplomatische Vertreter Polens in Danzig, Minister Plucinski, hatte seine Teilnahme am Neujahrsempfange wegen der Landestrauer in Polen anläßlich der Ermordung des Staatschefs abgesagt. Nachdem die Senatspräsidenten die Neujahrsbeglückwünschungen entgegengenommen hatten, wurde in zwangloser Weise ein Tee eingenommen. Offizielle Reden wurden nicht gewechselt. Am Vormittag des Neujahrstages erschienen die Vertreter der ausländischen Konsulate beim Senatspräsidenten Sahm. Als Doyen des diplomatischen Korps sprach der englische Konsul Fry dem Senatspräsidenten die Neujahrsglückwünsche aus.

* **Libau**, 1. Januar. [Schiffbruch?] Aus Steinsort wird der „Lib. Ztg." gemeldet, daß 2 Meilen nördlich des Ortes mehrere Schiffwrackstücke an den Strand gespült wurden und zwar Teile einer Kommandobrücke, eines Kartenhauses und Lukenbruchstücke. Es handelt sich dem Augenschein nach um Teile eines verhältnismäßig neuen Dampfers, der während des andauernden Nebelwetters entweder durch Kollision oder durch Minenexplosion untergegangen sein muß. Da der Wind wieder ablandig weht, sind weitere Teile des Schiffes nicht mehr gesichtet worden.

Kleine Chronik

Die Stelle des griechischen Generalkonsuls in Königsberg ist wieder besetzt worden, und zwar durch Bankdirektor Albert Schlimm, der bis jetzt die Stelle des griechischen Konsuls bekleidete, und nunmehr zum Generalkonsul ernannt worden ist.

Um die durch den Fortgang des Bürgermeisters Dr. Althoff von Marienburg nach Frankfurt a. O. freigewordene Stelle des Zweiten Bürgermeisters sind 170 Bewerbungen eingegangen.

Pferdestammbuch Memelland

Generalversammlung

Freitag, 5. Januar, pünktlich 1 Uhr
Heydekrug, Hotel Kaiserhof.

1. Tätigkeitsbericht.
2. Vorstandsergänzungswahl.
3. Beitragsfestsetzung.
4. Hengstbeschaffung.
5. Verschiedenes.

Der Vorsitzende
Gubba.

Versammlung der Halter warmblütiger Deckhengste

Freitag, 5. Januar, 9 Uhr vormittags
Heydekrug, Hotel Kaiserhof.

1. Deckgelderhöhe 1923.
2. Körtermine 1923.

Der Vorsitzende der Körkommission
Gubba.

Deutz-Motor

16 PS, ½ Jahr im Betrieb gewesen, hat zu verkaufen
Klimkeit
Swarreitkehmen, Post Mädewald

Torfbruch

zur Ausbeutung zu vergeben.
Offerten unter Nr. 166 an die Expedition d. Blattes

Erstklass. Fischtran, sow. bestes Wagenfett und sämtliche Maschinenöle

bei uns ab Lager erhältlich
Landwirtschaftliche An- und Verkaufsgenossenschaft

Hufeke Seit Jahrzehnten die bevorzugte Nahrung für Säuglinge wie für Kranke, Schwächliche und Genesende jeden Alters. Kräftigend, leicht verdaulich und schmackhaft. Älteren Kindern und Erwachsenen nach dem „Kufeke"-Kochbuch zu reichen, das in Apotheken und Drogerien gratis erhältlich ist

Eine fast neue
Dezimalwage
preiswert zu verkaufen.
Klimkeit, Junkerstr. 4-5.

Holzplatz mit Sägemühle
zu kaufen gesucht.
Offert. unt. 186 an d. Exp. d. Bl.

Otto Großmann G.M.B.H.
MEMEL · POGEGEN · TILSIT
GÜTER-, MASSEN- u. MÖBELTRANSPORTE
zu Lande, zu Wasser u. per Fuhre.
LAGERUNG von GÜTERN und MÖBELN
in eigenen Stadt- und Transitlägern.
INKASSO · VERZOLLUNGEN
SPEZIALITÄT:
TRANSPORTE u. INKASSI nach LETTLAND u. LITAUEN.
FERNRUF MEMEL 123, 145, 167. TILSIT 1049.
TELEGR. ADR. GROSSMANN.

An Order
sind von Marseille mit Umladung in Hamburg per SS. „Imme" hier eingetroffen:
L. R. 1/40, 40 Kisten gewöhnl. Seife 2160 kg
Der Inhaber des girierten Originalkonnossements des D. „Mosel" wolle sich melden bei
Robert Meyhoefer
Tel. 428, 711, 727, 732, 911.

Eine moderne
Klubgarnitur
umständehalber preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gummisohlen und Gummiabsätze
stets großer Vorrat, offeriert billigst in Engros u. Detail
„Ostwag"
Östliche Warenvertriebsgesellschaft m. b. H.
Hohe Straße 14, Ecke Friedrichsmarkt.

Etagen-Geschäft
für nur gute
Herrenstoffe
blau, Marengo, schwarz, farbig, hell
Ulsterstoffe, Paletotstoffe
gestreifte Hosenstoffe
Abteilg. Herrenkonfektion
Fertige Anzüge
in farbig, hell Noppen
Ulster u. Paletots
für den Winter
Sport-Pelze
Grosses Lager in
Herren-Gummi-Mänteln
Anzüge und Paletots sind aus meinen Stoffen angefertigt
(vollständiger Ersatz für Maß)
Aron, Königsberg
Steindamm 104, I. Etage

Nachlaß-Auktion!
Donnerstag, den 4. cr. nachmittags 1 Uhr, Libauerstraße 14 (Auffahrt Gattow) über:
1 Sofa, 3 Schränke, 2 Kommoden, 2 Spiegel, Bettstellen, Stühle, Tische, Waschtisch, Waschmaschine, Nachttuhl, 1 Musikschrank mit Platten, 2 Wecker, 1 gute Herrentaschenuhr, Lampen, 1 Pelz, Betten, 1 Gehrock, 2 Sommer- und 1 Winterüberzieher, div. Männerbekleidungsstücke, Juchtenstiefel, Schuhe, Gummischuhe, wollene Decken, Emaillewannen, Haus- u. Küchengerät, Bettwäsche, 32 Handtücher, Plätt-Wollhemden, Taschentücher, Tischdecken, Strümpfe u. verschiedene Herrenwäsche, 1 Kinderbett, 2 Nähmaschinen u. versch. and.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

Armen-Unterstützungsverein
Nachgenannte Gönner unseres Vereins haben noch ferner durch Gaben Neujahrsgratulationen abgelöst:
Frau Ernst Bröse
Ernst Braun
Ed. Czeskleba
W. Engel
W. Falk
Frischmann, Fleischermstr.
Carl Heidler
M. Katin & Co.
C. Licht
W. Mett u. Frau
Manleitner, Fleischermstr.
A. Maidanik
Max Maidenbaum
Frau Gutsbesitzer Maidenbaum
Moritz Susmanowitz
R. Waller.
Es sind nunmehr in Summa 62180 M. eingekommen, worüber mit herzlichem Dank quittiert
Der Vorstand.

Abort und Müll
abzufahren. Zahle gut zu.
Schurwin, Wiesenstraße 24 a.

Mit D. „Ceres" gingen von Danzig an Ordre
1198/1284 **92 Fass Kartoffelsirup** 10 937 kg
ein.
Der Inhaber des girierten Original-Konnossements wird um sofortige Abnahme der Sendung gebeten.
Eduard Krause
Börse. Tel. 395/398.

An Order
sind mit D. „Imme" von Hamburg hier eingetroffen:
M. U. 158 Hamburg — 50 Kisten Sultanas bto. 661 kg
W. L. & W. 201/250, 50 Sack Jamaika-Piment 3300 kg
G. & Co. 613/45, 33 Ball. Cacaobutter 3108 kg
Die Inhaber der girierten Originalkonnossemente wollen sich melden bei
Robert Meyhoefer
Tel. 428, 711, 727, 732, 911.

Rappstute
tragend, 8 J., 5" 1" ver'auft
Kalweit, Truschellen.

Gehpelz, Jackettpelz
Pelzdecke und Paletot
verkäuflich.
Schukat, Ankerstr. 13.

Sehr alte
Geldsammlung
in Silber, Nickel, Kupfer
zu verkaufen
Matschull
Adl. Bröksls.

Harmonium
fast neu, für Cafés etc. gut geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 dunkelbl. Tuchkostüm für schlanke Figur, 1 schwarze Tuchhose, 1 Sommerüberzieher, 1 Mandoline, 2 Wanduhren, 1 Nickeltaschenuhr und verschied. Wirtschaftsgegenstände zu verkaufen Sattlerstr. 1b.

STEMPEL-FABRIK E. ERLATIS KÖNIGSBERG I. PR.
Vertreter an hiesigem Platz: Artur Drell, Grüne Str. 9

Die verhexte Stadt

(Copyrigt 1922 by Georg Müller-München)

Eine heitere Spitzbubengeschichte von Karl Ettlinger.

11. Fortsetzung — Nachdruck verboten

„Wenn uns das große Schaufliegen nächste Woche nicht herausreißt," wehklagte der Kurdirektor, „dann ist die ganze Saison verpfuscht. Mit Stickstoff allein lockt man keinen Hund vom Ofen. Wenn das so weiter geht, dann kriegen wir noch Leute in unser Bad, die wirklich krank sind!"

Der „Tägliche Anzeiger" des benachbarten Konkurrenzbades Kümmelstadt wälzte sich förmlich wonnegrunzend in dem Mißgeschick Breckendorfs. Jeden Abend brachte er neue Notizen unter der stehenden Ueberschrift „Vom Breckendorfer Kriegsschauplatz".

Bald schrieb er, der Breckendorfer Stickstoff sei tatsächlich ein Jungbrunnen; besonders Einbrechern bekomme er sichtlich ausgezeichnet. Bald spottete er, der berühmte Sherl. Holmes beabsichtige, seinen Wohnsitz nach Breckendorf zu verlegen, weil er von den dortigen Behörden noch etwas lernen könne.

Und nie war der Kümmelstädter „Tägliche Anzeiger" so eifrig in Breckendorf gelesen wie jetzt.

Im Friedrichsenschen Pensionat hatte es wieder eine Strafarbeit gegeben über das Thema: „Weshalb hielt Cato der Aeltere die Zerstörung Karthagos für notwendig?", weil die Zöglinge im Theater nach dem Galerie-Zwischenruf „Gustav, kneif mich doch nicht so!" einstimmig herausgeplatzt waren.

Frau Friedrichsen, geborene Müller, hätte es nie für möglich gehalten, daß ihre Schutzbefohlenen diesen Zwischenruf verstanden. So weit waren sie doch noch gar nicht im Unterricht. —

Für rund 850 000 Mark Schaden an gestohlenen Wertgegenständen war nach der „Lohengrin"-Vorstellung angemeldet worden; die Zahl der vermißten Mäntel, Hüte, Schals, Gummischuhe, Spazierstöcke, Regenschirme ging ins Lächerliche.

Es hatte zwar gestern mittag im „Breckendorfer Tageblatt" gestanden:

„Unsere ausgezeichnete Kriminalpolizei ist den Verbrechern auf der Fährte. Die Festnahme ist nur noch eine Frage von Stunden . . ."

aber Assessor Funke wußte es besser. Nichts, garnichts Wesentliches hatte die Polizei bisher herausgebracht, obwohl der gesamte Beamtenstab fieberhaft arbeitete.

Es war allerdings ein junger Bursche verhaftet worden, als er in einer berüchtigten Hehlerkneipe eine im Theater gestohlene Brillantbrosche an den Mann zu bringen versuchte. Allein dieses Individuum gehörte offenbar der gesuchten Bande nicht an, sondern hatte auf eigene Rechnung und Gefahr gearbeitet. War er doch erst am Morgen des denkwürdigen Tages nach mehrjähriger Strafe aus dem Gefängnis entlassen worden.

Das Kreuzverhör, dem er unterzogen wurde, verlief denn auch völlig ergebnislos.

Assessor Funke faßte die bisherigen Feststellungen zusammen.

Wie hatte sich der Streich abgespielt?

Im Maschinensaal des Elektrizitätswerkes war, nach der übereinstimmender Aussage der Nachtschichtarbeiter plötzlich der Ruf erschollen: „Ein toller Hund!" Gleichzeitig sahen sie tatsächlich einen riesigen Köter kläffend durch den Raum sausen. Ob er wirklich toll war, konnten sie nicht beschwören. Die Arbeiter flüchteten Hals über Kopf die Treppe hinaus, und wenige Sekunden später versagte das Licht.

Als der Hund nicht mehr bellte, traute sich der Tapferste von ihnen wieder in den Maschinensaal. Das Biest war verschwunden. Das mittelste Fenster stand offen. Es war künstlich Kurzschluß herbeigeführt worden, jedoch ohne ernstliche Beschädigung der Maschinen. So ließ sich der Schaden in wenigen Minuten wieder beheben.

Der Pförtner des Elektrizitätswerkes hatte weder den Hund noch verdächtige Gestalten bemerkt.

Er war wiederholt telephonisch angerufen worden, ohne daß sich der Teilnehmer meldete. Zuletzt hatte er wütend den Hörer eingehängt und hatte auf Anläuten überhaupt nicht mehr reagiert; er ließ sich nicht zum Besten halten.

Also deshalb hatte die Polizei auf ihr Anrufen keine Antwort erhalten!

Während der Dunkelheit fuhren andere Mitglieder der Bande, die genau nach der Uhr zu arbeiten schien, in Automobilen vor das Kurtheater. Einer, vielleicht derselbe, der der Garderobenfrau mittels des Hundehalsbandes Morphium beigebracht hatte, hielt den Pförtner im Schach; die übrigen räumten in aller Gemütsruhe die Garderobe aus.

Spießgesellen stahlen unterdessen im Zuschauerraum, was sie erwischen konnten.

Ein gut ausgedachter, folgerichtiger Feldzugsplan, den achtundneunzig Prozent Wahrscheinlichkeit des Gelingens für sich hatte, mußte Funke zugeben. Wer ihn entworfen hatte, war kein Dummer. Wenn man ihn nur erst hätte!

Die Haussuchung beim Theaterportier hatte keine Verdachtsmomente ergeben. Der Mann, der schon seit Jahren seinen Türhüterposten bekleidete, war natürlich außer sich, daß man ihn nach all dem ausgestandenen Schrecken auch noch der Mittäterschaft verdächtigte und hatte gekündigt. Er werde sich bei der Regierung beschweren. — Gut, das mochte er tun.

(Fortsetzung folgt.)

Der Kenner verlangt nur

Cognac Raynal

✱ ✱ ✱

den franz. Cognac des Feinschmeckers!

Alleinvertrieb für das Memelgebiet:

Carl Petereit A.-G., Memel

Fabrik feinster Edelliköre nach uralten, bewährten Rezepten.

Tel. 677. Tel.-Adr.: Likörpeter Memel.

Amerikanischer Kau- und Rauchtabak

in Platten neu eingetroffen. Spezialgeschäfte und Wiederverkäufer erhalten Engrospreise.

Zigarren-Export-Haus Bruno Lardong

Libauerstraße 17 — Magazinstraße (Ecke)

Wäschenähterinnen

sucht von sofort

E. Gröger, Alexanderstraße 15.

Italiener Hühner

weiße oder rebhuhnfarbig, nicht zu alt, kauft

F. Block, Schwanenstr. 30.

Brillanten
Gold-
Silber-
Platin-
Gegenstände und Buch

kauft zu höchsten Tagespreisen

Edelmetallankauf Lessem

Alexanderstrasse 23. Telephon 894.

Kaufe laufend jeden Posten

Kognak-, Rotwein- und Sektflaschen.

Kurt Scharffetter

Likörfabrik und Weingroßhandlung
Ballaststraße 3a, am Freihafen.

Memelmarken

Letzte Ausgabe, kompl. Sätze kauft zu höchsten Tagespr. Offert. mit Preisang. und Stückzahl unt. Nr. **172** an die Exp. d. Bl.

Briefmarken

neue Ausgabe, komplette Sätze werden zu Höchstpreisen gekauft. Offerten unter **189** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Dollars und Gulden

gebe ich nicht, aber viel Geld erhalten Sie für Ihre Briefmarken von Memel, die Sie im täglichen Verkehr erhielten. Senden Sie mir alle diese Marken. Ich nehme jede Menge (bis 1000 und mehr einer Sorte). Zahle ½ bis 2fach aufgedruckten Wert.

Fritz Oertel, Chemnitz
Melanchtonstr. 29 I.

Memelmarken

Wer besorgt Schalterwerte und vergriffene, auch gebrauchte Memelmarken. Off. u. **197** a. d. Exped. d. Bl.

Kaufe

gebr. Memelmarken

zum Nennwert.

Otto Wetzel
Gera R., Hohe Straße 12

American Line.

Regelmässige Passagier- u. Frachtdampfer

Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	6. Januar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	20. Januar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	3. Februar
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	10. Februar
Doppelschraubendampfer	„Manchuria"	24. Februar
Doppelschraubendampfer	„Mongolia"	10. März
Dreischraubendampfer	„Minnekahda"	20. März

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen in **Hamburg:**

American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.

Vertreter in **Königsberg/Pr.:**

Hans Freiherr von Keyserlingk

Reise- und Verkehrsbüro „Unitas"
Vordere Vorstadt 62
Fernsprecher: No. 3242 u. 5922.

Riquet

Tee — Kakao — Schokoladen
Konfitüren

überall erhältlich.

Bahlsens-Keks
u. künstl. Früchte

Engros-Lager **Albert Hiehle, Memel,** Fischerstrasse 9/10, Tel. 130.

Einrichtung, Führung und Abschluß von Geschäftsbüchern, laufende Bücher- u. Geschäftskontrollen Steuerbearbeitung und Beratung, Treuhandgeschäfte aller Art übernimmt

Ottomar Eicke

Buchführungs- und Steuerbüro
Libauerstr. 1 Fernspr. 948

---

100 Ztr. Heu

zu verkaufen
Schmelz, Mühlenstr. 123.

Treibriemen

gebraucht, zu kaufen gesucht. Kann Lebensmittel dafür liefern. Offerten unter **Nr. 165** an die Exped. d. Bl.

Guterhaltener Reisekorb

zu kaufen gesucht. Off. unt. **191** an d. Exp. d. Bl.

Reißbrett u. Staffelei

gebraucht, zu kaufen gesucht.
Borgfeldt,
Fischerstraße 5/6.

Eine Violinschule

am liebsten **Hohmann-Heim,** gegen eine **Guitarre-Schule** zu tauschen gesucht. Offerten u. **133** an die Exped. dieses Blatt.

Wir suchen von sofort **einen tüchtigen**

Tischler, Stellmacher oder Zimmermann

zum Bau von landw. Maschinen.

Gebr. Kreide
Willkischken
Maschinenfabrik.

Instmannsfamilie

mit Hofgänger suche zum 1. 4. 1923.
Wolfsohn, Grünheide.

Jüngerer Hausmann

der mit Pferden umzugehen versteht, kann sich von sofort melden. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Erstklassiges Exporthaus sucht zu baldigem Antritt

Lehrling

mit guter Schulbildung oder

Lehrfräulein

mit Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine. Off. unt. **161** an d. Exp. d. Bl.

Einen ehrlichen

Laufburschen

sucht von sofort
C. Weiss,
Friedrichsmarkt.

Einen Dienstjungen

von 16—19 Jahren sowie ein erwachsenes

Dienstmädchen

sucht von sofort
Brozaitis,
Schlengen-Andres.

Jung. Mann

mit höherer Schulbildung sucht **Anfangsstellung** bei **Bank oder Handelsunternehmen.** Offerten unter **167** an die Expedit. dieses Blattes.

Junger Mann, 21 Jahre, **sucht Stellung als Kassenbote od. ähnl. Beschäftigung.** Off. unt. **170** an d. Exped. d. Bl. erb.

Verein Freundinnen junger Mädchen

Kostenlose Stellenvermittelung jeden Dienstag und Freitag von 4—6 Uhr. **Daheim,** Polangenstr. 7

Für möglichst sofort

tücht. Stenotypistin

möglichst aus der Holzbranche und

ein Lehrfräulein

gesucht. Bewerbungen unt. **Nr. 182** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Bess. erfahrene Stütze

wünscht Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe unter **156** an d. Exp. d. Bl.

Stütze

für kleinen Landhaushalt ohne Außenwirtschaft sucht
Frau **Gertrud Conrad**
Althof.

Gebildetes

Kinderfräulein

für die Nachmittagsstunden sucht zum 15.
Frau **Heyo,** Marktstr. 42.

Ehrliches, arbeitsames

Mädchen

von sogleich gesucht für **Daheim,** Polangenstr. 7.
Das. guter Mittagstisch.

Aelteres, anständiges

Mädchen

bei hohem Gehalt per 15. d. Mts. gesucht
Wiesenstr. 8, part. rechts.

Suche vom 15. Januar oder 1. Februar ein

kinderliebes Mädchen

le Coutre, Hospitalstr. 4 b.

Suche von sofort für mein Landgrundstück ein kräftig.

Mädchen

von 16 bis 18 Jahren
J. Rademacher
Memel, Marktstraße 7—8
(Zigarrengeschäft).

Größeres

Grundstück

mögl. **mit Bauplatz** am Wasser oder in der Nähe der Bahngeleise zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter **187** an die Exped. d. Bl.

Große Buntweberei

sucht für das Memelgebiet
einen rührigen, gut eingeführten

VERTRETER

Angebote unt. Beifügung v. Ref. erbeten unter **J. K. 13921** an

Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

Wir **suchen** für unser **Getreidegeschäft** einen **tüchtigen**

Herrn

möglichst aus der Branche. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **144** an die Exped. d. Bl.

Buchhalter(in)

absolut bilanzsicher und in Schreibmaschine perfekt, von hiesiger großen Fabrik von sofort gesucht. Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. **184** an die Exp. d. Bl.

Tüchtigen Rundholzfaktor

stellen ein

Nafthal & Co.
Dampfsägewerk, Werftstraße.

Ein Kämmerer mit Hofgängern und ein Instmann mit Hofgängern

werden zum **1. April** eingestellt.
. Kombrink, Daugallen bei Memel.

Stellengesuch

Suche zum 1. 2. 23 Stellung in einem Drogen- u Kolonialwaren-Engrosgeschäft oder dergleichen. Stellenangebot erbeten an

A. Wallus
i. Fa. **Robert Müschöwsky,** Marktstraße 17/18

Ein **hiesiges Reederei-Schiffsbefrachtungs- und Speditionsgeschäft** sucht zum baldigen Eintritt eine mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraute

Dame

und einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Offerten unter **29** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen

braucht von sofort
Hotel Franz in Försterei.

Ein Dienstmädchen

oder alleinsteh. Frau sucht von sofort
Frau **Paddags,**
Holzstraße 30 a

Aufwärterin

sucht Fr. **Meyer**
Fr. Wilh.-Str. 16
Eing. Johannisstr.

Aufwärterin

für einige Stunden am Vor- oder Nachm. i. kl. Haush. ges.
Schmidt, Werftstr. 7.

Tüchtige, sehr saubere

Aufwärterin

für die Vormittagsstunden von 6—8 melde sich von sofort
Friedr. Wilhelm-Str. 14/15.

Tüchtige Aufwärterin gesucht.
Gese, Wiesenquerstr. 6.

Witwe, 23 Jahre alt, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht

Stellung

im frauenlosen Haushalt. Off. u. **169** a. d. Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht eine

Beschäftigung

als Schreibgehilfin oder an der Kasse. Off. u. **190** an die Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht

Vertrauensstellung

zur Unterstützung des Chefs (unbedingt zuverlässig und strengst. stillschweigend) auch außerhalb. Offerten unter **181** an die Exped. d. Bl.

Stütze, die kochen kann.

sucht Stellung

für den ½ Tag. Offert. u. **178** an die Exped. d. Bl.

Jung. Mädchen, in größ. Geschäft tätig gewesen,

sucht Stellung

im Geschäft, Kasse od. Büro. Offert. unter **183** an die Exped. dieses Blattes.

Gute Pension

zu haben bei
Jodeleit, Fuchsstraße 4.

Möbl. Zimmer

zu haben. Zu erfragen in der Expedit. dieses Blattes.

Dame, tagüber nicht zu Hause, sucht einfach

möbliertes Zimmer

Off. u. **168** a. d. Exp. d. Bl.

Großfirma sucht für ihren Geschäftsführer ein

möbl. Zimmer.

Off. unter **176** an die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling
ein Lehrfräulein

sucht von sofort
Georg Schanter.

Wir suchen

für unsere in Memel zu eröffnende Verkaufsstelle eine

DAME

tüchtige Verkäuferin und mit Kontorarbeiten vertraut zum baldigen Eintritt in gut bezahlte Stellung. — Ausführliche Angebote mit Ansprüchen und frühestem Eintrittstermin erbitten umgehend . . . . . .

SINGER Co.
Nähmaschinen A.-G. Königsberg Pr.
Luisenstraße Nr. 4

Eine geübte Buchhalterin und Korrespondentin

per sofort gesucht. Zu melden am 2. Januar 1923.

Eljasch & Friedmann
Memel, Friedrichsmarkt 1, Eingang Hohe Str.

Ordentl., tüchtig. Mädchen

für die Buchbinderei zum sofortig. Eintritt gesucht

F. W. Siebert, Memeler Dampfboot A.-G.

Laufmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Odeon-Musik-Haus.

Tilsit—Memel

Meine in Tilsit im Zentrum der Stadt gelegene Wohnung mit reichlichen Nebengelässen und schöner Aussicht beabsichtige ich gegen eine solche in Memel (eventl. Zwischentausch) zu tauschen.

Max Ruschke, Börsenstraße 8

---

3 bis 4-Zimmerwohnung im Neubau

von kinderlosem Ehepaar gesucht. Miete kann auf Wunsch für einige Jahre im voraus gezahlt werden. Gefl. Offerten unter **180** an die Exped. d. Blattes.

Suche für meinen Buchhalter und Geschäftsführer je ein

möbl. Zimmer

Offerten unter **175** an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann aus gutem Hause sucht per bald

möbl. Zimmer.

Wohnungsamtliche Genehmigung vorhanden. Offerten unter **171** an die Exped. d. Bl.

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 949 ist heute die Firma offene Handelsgesellschaft Gebr. **Puhn** in Memel und als deren Inhaber Kaufmann **Aron Puhn** in Memel, Kirchhofstr. 15 und Kaufmann **Leiser Puhn** in Memel, Gr. Wasserstr. 20 eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 29. August 1922 begonnen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter einzeln ermächtigt.

Geschäftszweig: Galanterie- Kurz- und Papierwaren.

Memel,
den 12. Dezember 1922.
Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A Nr. 948 ist heute die offene Handelsgesellschaft **Konikoff** u. **Maisels** in Memel, und als deren Inhaber die Kaufleute **Efim Konikoff** und **Sally Maisels** in Memel eingetragen.

Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter allein ermächtigt.

Memel,
den 27. November 1922.
Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 132 die Finanzierungsgesellschaft mit beschränkter Haftung Memel eingetragen worden.

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 29. November 1922 errichtet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beleihung und Verwertung von Grundstücken, Edelmetallen, Steinen und ähnlichen Artikeln.

Das Stammkapital beträgt 30 000 M.

Die Geschäftsführer sind die Kaufleute **Philo Wüst** und **Maxim Edelstein** beide in Memel.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Geschäftsführer nur gemeinsam berechtigt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Memeler Dampfboot.

Memel,
den 12. Dezember 1922.
Das Amtsgericht.
Abteilung 1.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 127 die **„Memelländisch-Litauisch-Polnische Handels-Aktiengesellschaft - Memlitpol - Klaipedos-Lietuvos-Lenkijos Prekybos - Akcine - Draugija - Klajpedzko - Litewsko-Polskie Towarbzystwo Handlowe, Spolka Akcyjna"**

mit dem Sitz in Memel eingetragen. Sie kann mit Genehmigung des Aufsichtsrats Zweigniederlassungen im In- und Auslande errichten.

Der Zweck der Gesellschaft ist, Handelsgeschäfte aller Art zu betreiben und insbesondere den Warenaustausch mit Litauen, Polen und den Randstaaten zu fördern.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. November 1922 errichtet. Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind:

1. Konsul **Kazimierz Mahler**
2. Kaufmann **Charles Ogilvie** für die Memelländisch-Polnische Handelsaktiengesellschaft zu Memel-Mempol.
3. Konsul **Louis Jahn**
4. Kaufmann **Paul Schulz**
5. Gutsbesitzer Graf **Alexander Tyszkiewicz**
6. Gutsbesitzer Graf **Benedikt Tyszkiewicz.**

Das Grundkapital beträgt 1 000 000 Reichsmark und besteht aus 1000 Inhaberaktien über je 1000 Reichsmark zum Kurse von 110

Auf jede Aktie sind 25% des Nennbetrages und das Agio eingezahlt.

Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann **Charles Ogilvie** in Memel.

Der Vorstand besteht je nach Beschluß des Aufsichtsrats aus einer oder mehreren vom Aufsichtsrat bestellten Personen, eventuell auch stellvertretenden Mitgliedern.

Alle verbindlichen Willensäußerungen der Gesellschaft sind, wenn der Vorstand aus einem Mitgliede besteht, von diesem allein oder von zwei Prokuristen gemeinschaftlich, wenn er aus mehreren Mitgliedern besteht, von zwei Mitgliedern des Vorstandes gemeinschaftlich oder von einem Mitgliede des Vorstandes gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder Handlungsbevollmächtigten oder von zwei Prokuristen abzugeben.

Die ordentliche Hauptversammlung wird unter Mitteilung der Tagesordnung durch einmalige Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand einberufen.

Die Bekanntmachung muß mindestens 17 Tage vor der Hinterlegung der Aktien erfolgt sein.

Bei der Berechnung bleiben der Tag der Bekanntmachung und der Tag der Versammlung außer Betracht.

In derselben Weise erfolgt die Berufung jeder außerordentlichen Hauptversammlung.

Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind.

1. Konsul **Louis Jahn** aus Memel,
2. Kaufmann **Paul Schulz** aus Memel,
3. Graf **Alexander Tyszkiewicz** aus Memel,
4. Graf **Benedikt Tyszkiewicz** aus Raudonas Dvaras bei Kowno.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere den Prüfungsbericht von Vorstand, Aufsichtsrat und Revisoren kann bei dem Amtsgericht, von dem Bericht der Revisoren auch bei der Handelskammer während der Geschäftsstunden Einsicht genommen werden.

Memel,
den 18. November 1922.
Das Amtsgericht
Abteilung 1.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft
Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seyfried, für das übrige Robert Leubner, für den Inseraten- und Reklameteil Robert Kuberka, sämtliche in Memel